Nr. 2 | 6. Januar 2013

3 150 Jahre Inländische Mission
Ein Hilfswerk mit kirchengeschichtlicher Notwendigkeit

4 Wo die wahren Opfer wohnen
Zur ungleichen medialen Attraktivität von Katastrophen

5 Ein Oberhirte, der gerne singt
Markus Büchel präsidiert die Schweizer Bischofkonferenz

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Foto: Ranfttreffen

Das ist ADVENTure

1000 Jugendliche trotz Regen am Ranfttreffen

Über 1000 Personen nahmen trotz Regen am diesjährigen Ranfttreffen vom 22. Dezember teil. Dabei erlebten sie Abenteuer in der Gruppe, ohne auf eine gute Prise Advent verzichten zu müssen. Verschiedene Routen führten an zahlreichen spannenden Ateliers vorbei in die Ranftschlucht. Getreu dem Motto «ADVENTure» ging es abenteuerlich zu und her beim diesjährigen Ranfttreffen. Bei Gruppenrunden diskutierten die Teilnehmenden, was für sie Abenteuer bedeutet. Auf der Creative Line sowie der Action Line konnten die Teilnehmenden ihr Können in verschiedenen Ateliers und Workshops unter Beweis stellen, sei es beim Graffiti sprayen oder beim HipHop tanzen. Besonders beliebt war das Schwing-Atelier, wo sich die Jugendlichen gegenseitig per Hoselupf ins Sägemehl legen konnten.
Abschliessendes Highlight war die Feier um 02.30 Uhr in der Ranftschlucht, bei der auch Bischof Felix Gmür dabei war. Er zeigte sich begeistert vom Ranfttreffen: «Es herrschte eine sehr schöne Stimmung, das Motto ADVENT-ure ist etwas, das wir in die Zukunft mitnehmen müssen.»
Bereits am Nachmittag fand der Familienweg statt. Über 200 Erwachsene und Kinder machten sich, von einer Geschichte begleitet, auf den Weg von Sachseln in die Ranftschlucht. Dort feierten sie einen Gottesdienst, der vom Kinderchörli Flüeli-Ranft begleitet wurde.

Roman Oester

Düstere Lage der Christen in Nahost

Erzbischof Mar Gregorios Yohanna Ibrahim warnt

Das Christentum im Nahen Osten droht nach den Worten des syrisch-orthodoxen Erzbischofs Mar Gregorios Yohanna Ibrahim zu verschwinden. «Wir haben das Christentum in Palästina und dem Irak verloren, in der Türkei und im Libanon», sagte Ibrahim der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» letzte Woche. In nennenswerter Zahl gebe es Christen nur noch in zwei Ländern, in Syrien und in Ägypten.

Die derzeitige Lage in seiner Heimat Syrien bezeichnete der Erzbischof von Aleppo allerdings als hoffnungslos. «Syrien ist zu einem Gefängnis geworden.» Wer könne, habe das Land verlassen. So seien von den einst 200000 Christen Aleppos nur noch ein Drittel in der Stadt geblieben. Die im Norden Syriens gelegene Metropole galt vor dem Ausbruch des Bürgerkriegs im März 2011 als christliche Hochburg. Sie war in den zurückliegenden Wochen und Monaten Schauplatz heftiger Kämpfe.

Seit zehn Tagen seien die drei Millionen Einwohner Aleppos praktisch von der Aussenwelt abgeschnitten, hätten weder Strom noch Wasser oder Nahrung, so der Erzbischof. Die Kirchen versuchten darum, Hunderte Familien mit dem Nötigsten zu versorgen. «Es wird eine dunkle Weihnacht», sagte Ibrahim voraus. Scharfe Kritik übte der syrisch-orthodoxe Erzbischof an der Rolle islamistischer Aktivisten, die in den Reihen der oppositionellen Gruppen kämpften. «Die Dschihadisten und Salafisten in Syrien sind keine Syrer.» Inzwischen seien sie auch für die Opposition selbst zum Problem geworden, da die meisten Entführungen auf ihr Konto gingen.

An die internationale Staatengemeinschaft appellierte Ibrahim, sich für eine Waffenruhe einzusetzen. Erst dann könne man mit humanitären Hilfslieferungen beginnen. Ein dauerhafter Frieden in Syrien werde nur unter drei Bedingungen möglich: «Erstens brauchen wir eine gute Regierung und eine Vertretung aller religiösen und ethnischen Gruppen. Zweitens brauchen wir freie Wahlen, und drittens eine Verfassung, die alle Syrer akzeptieren.» Ibrahim hielt sich auf Einladung des «Liechtenstein Institute on Self Determination» zu politischen Gesprächen in Berlin auf. Das Institut veranstaltete im letzten Jahr vertrauliche Syrien-Konferenzen in mehreren Ländern. Kipa

Roman Ambühl-Rütimann
Theologe, St. Johannes Zug

Königlich

Bei Lukas wird erzählt von der Geburt Jesu bei einer Futterkrippe nach vergeblicher Herbergssuche und von den Hirten als ersten Zeugen. So wie die Menschen Jesus als Erwachsenen erlebt haben, so war er «von Anfang an»: er stellt die Werteordnung auf den Kopf und stellt die ins Zentrum, die von der Gesellschaft an den Rand gedrängt worden sind: Arme, unreine Hirten und Kranke, Zöllner, Frauen …

Matthäus hingegen erzählt von «Magiern aus dem Osten», die einen Stern haben aufgehen sehen, der für sie die Geburt eines neuen Königs angekündigt hat. Die drei wertvollen Geschenke zeigen Jesus als den erwarteten Messias: den messianischen König (Gold), Heiler oder «Heiland» (Myrrhe als Heilpflanze) und zukünftigen Hohepriester Israels (Weihrauch).

Aus ihnen wurde später auf eine Dreizahl der Besucher aus dem Osten geschlossen und sie wurden selber zu Königen. Sie repräsentieren später auch die drei Menschenalter: Kind, Erwachsener, Greis. Oder die Herkunft von den damals bekannten drei Kontinenten Europa, Asien und Afrika: Jesus wird Bedeutung für jedes Alter und für die ganze Welt gegeben.

Wie bei allen Ursprungsgeschichten, die wir uns um Weihnachten erzählen, geht es bei diesen Schilderungen nicht um historische Fakten, sondern um rückblickende bildhafte Deutungen der Be-Deutung Jesu für uns und für die Welt.

Beim Dreikönigskuchen-Essen kann jede/r König/in werden. Das zeigt etwas zentral Christliches: Christus, der gesalbte Messias und Mensch gewordene Gott, gibt (quasi demokratisierend) allen Menschen messianische Würde (als König, Prophetin, Heiler und Priesterin). Darum wird in der Taufe jede/r gesalbt. Damit wird sein/ihr Anteil an einer unverlierbaren menschlichen Würde ausgedrückt, die zugleich eine messianische (weltverändernde) Würde und Verantwortung ist.

Seien wir in diesem Sinn königlich!

KURZMELDUNGEN

Kodex. Mit einem neuen Kodex bekennen sich 22 christliche Hilfswerke zu grosser Transparenz in ihrer Arbeit. Sie verpflichten sich, Entwicklungshilfe nicht für religiöse Zwecke zu instrumentalisieren und erklären den Zusammenhang zwischen den christlichen Werten, guter Entwicklungszusammenarbeit und der Bedeutung der Menschenrechte. Die Hilfswerke formulieren ihre Vision in drei Punkten. Christliche Hilfe heisst, sich einsetzen für eine Welt, in der jeder einzelne unter menschenwürdigen Bedingungen leben und seine Verantwortung wahrnehmen kann. Zweitens will christliche Hilfe ermöglichen, dass für jeden Menschen die Ausübung seiner Rechte gewährleistet ist. Und drittens bedeutet christliche Hilfe auch das Bestreben, eine nachhaltige Veränderung herbeizuführen, welche die Begünstigten in die Selbständigkeit führt.

Dialog. Papst Benedikt XVI. hat in seiner traditionellen Weihnachtsansprache vor der römischen Kurie zum Dialog der Religionen aufgerufen. Dieser sei eine «Pflicht» für die Christen sowie die anderen Religionsgemeinschaften und eine «notwendige Bedingung für den Frieden in der Welt», sagte er im Vatikan. In seinem Jahresrückblick wandte sich der Papst auch gegen die Gender-Theorie. Deren «tiefe Unwahrheit» sei «offenkundig». Sie betrachte das Geschlecht nicht als Vorgabe der Natur, sondern als soziale Rolle. Die Gender-Theorie führe zu einem Verschwinden der «Grundfiguren menschlicher Existenz», betonte der Papst. Wenn die festen Rollen Vater, Mutter, Kind fehlten, werde der Mensch als Ebenbild Gottes «im eigentlichen seines Seins» entwürdigt. «Wo die Freiheit des Machens zur Freiheit des Sich-selbst-Machens» werde, führe dies notwendigerweise zu einer «Leugnung des Schöpfers selbst», hob der Papst hervor.

Kirchensteuern. Der Zürcher Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, die Volksinitiative «Weniger Steuern fürs Gewerbe (Kirchensteuerinitiative)» ohne Gegenvorschlag abzulehnen. Diese verlangt, dass Firmen von der Kirchensteuer befreit werden. Die Initiative wurde von den Jungfreisinnigen im Kanton Zürich lanciert. Nach Ansicht des Regierungsrates tragen die Leistungen der Kirchen in den Bereichen Soziales, Bildung und Kultur wesentlich zu einer stabilen Gesellschaft bei. Davon profitieren auch die Unternehmen im Kanton, schreibt der Regierungsrat. Die Geschichte der neuen Zürcher Kirchengesetzgebung beginnt 1995. Damals lehnten die Zürcher Stimmberechtigten eine Volksinitiative zur Trennung von Kirche und Staat ab. In der neuen Kantonsverfassung (2005) und dem daraus abgeleiteten Kirchengesetz (2007) bestätigten die Zürcher Stimmberechtigten die Pflicht der Firmen und Unternehmen (juris-tische Personen) zur Entrichtung von Kirchensteuern.

Solidarität macht überlebensfähig

Kirchengeschichte im Spiegel der Inländischen Mission

In Zug wurde 1863 die Inländische Mission IM gegründet. Dies, um die Katholikinnen und Katholiken in der Diaspora, also in den reformierten Kantonen, zu unterstützen. Die zum 150-Jahr-Jubiläum verfasste Festschrift ist gleichsam eine kleine Schweizer Kirchengeschichte.

Binnenwanderung. Die Gründung der Schweiz als Bundesstaat 1848 und die damit verbundene Niederlassungsfreiheit, die Industrialisierung und der Bau von Eisenbahnverbindungen führten zu einer grossen Binnenwanderung und damit zu einer konfessionellen Durchmischung. Die vom Historiker und Theologen Urban Fink – er ist Redaktor der Schweizerischen Kirchenzeitung und Vorstandsmitglied der Inländischen Mission – verfasste Festschrift der IM zeigt auf, welche Umstände zur Gründung der Inländischen Mission am 26. August 1863 in Einsiedeln führten. Die Broschüre schlägt in 34 kurzen und leicht verständlichen Kapiteln einen weiten Bogen von den Zeiten der Gründerväter Theodosius Florentini, Theodor Scherer-Boccard und Johann Melchior Zürcher über ein bewegtes 20. Jahrhundert bis zu Fragen zur aktuellen und künftigen Kirchenfinanzierung in der Schweiz. Und sie macht klar, dass sich die katholische Kirche in der Schweiz ohne dieses Werk nicht so hätte entwickeln können.

Einst Armenhaus. Gerade im Kanton Zürich entstanden viele Pfarreien nur dank der Hilfe aus den katholischen Landesteilen. Die Zahl der dortigen Katholiken verzehnfachte sich von 1850 bis 1900 auf über 80 000. Erst mit der öffentlich-rechtlichen Anerkennung im Jahr 1963 konnten die Katholikinnen und Katholiken im Kanton Zürich selber für ihre Infrastruktur sorgen. Heute ist die Zürcher Kirche die finanzkräftigste in der Schweiz. Weil die Inländische Mission noch immer mit Darlehen für Kirchenbauten oder mit Beiträgen an Seelsorgeprojekte einspringt, wo das Geld fehlt, gibt die Festschrift einen kurzen Überblick über das von Kanton zu Kanton unterschiedliche Verhältnis von Staat und Kirche, und damit über die Finanzierungsgrundlagen der kirchlichen Körperschaften. In einigen Bereichen hat die 1971 gegründete Römisch-katholische Zentralkonferenz, der Zusammenschluss der Kantonalkirchen, die Finanzierung gesamtschweizerischer oder sprachregionaler Aufgaben übernommen. Knapp zehn Jahre vorher wurde zudem das «Fastenopfer der Schweizer Katholiken» gegründet, dessen Spendenerträge zu Beginn ebenfalls zur Hälfte im Inland verwendet wurden. Trotz dieser neuen Konkurrenz hatte die Inländische Mission 1984 aber ihr bisher bestes Spendenergebnis.

Festschrift und Feiern

Am 6. Januar 2013 werden verschiedene Kirchen in der ganzen Schweiz mit ihren Glocken das Jubiläumsjahr der Inländischen Mission einläuten. Zwischen April und Oktober finden in allen Bistümern der Schweiz musikalisch-kulinarische Danke-Anlässe statt. Am 2. Juni feiern Inländische Mission und Schweizer Bischofskonferenz (siehe auch Seite 5) in einem Festgottesdienst und einem Festakt in Einsiedeln gemeinsam. Denn beide sind 1863 gegründet worden. Im Herbst soll schliesslich ein Kulturausflug in eine Schweizer Pfarrei stattfinden. Die Festschrift zum IM-Jubiläum «Schweizer Katholizismus in Bewegung. 150 Jahre Inländische Mission.» kann für acht Franken (zuzüglich Versand) bezogen werden: Inländische Mission, Schwertstrasse 26, 6301 Zug, www.im-solidaritaet.ch

Aktuelle Sammlung. Seit 1965 wird in den Gottesdiensten in der ganzen Schweiz am 6. Januar oder am Sonntag davor oder danach für die Inländische Mission das «Epiphanieopfer» zu Gunsten von drei finanzschwachen Pfarreien aufgenommen. Anfang 2013 stehen Saas-Grund, Augio und Santa Maria Calanca im Zentrum dieser Sammlung. Diese Pfarreien sind allein nicht in der Lage, ihre Kirchen in Stand zu halten. Und in Genf, wo die englischsprachige Pfarrei Johannes XXIII. zu wenig Platz hat und die Nachbarpfarrei Saint-Nicolas-de-Flüe unter Mitgliederschwund leidet, hilft die Inländische Mission, die beiden Gebäude vor dem Kirchentausch zu sanieren.

Alois Schuler/cf

Foto: zvg

Zu Beginn ihrer Tätigkeit profitierten vor allem Zürcher Pfarreien von der Unterstützung der Inländischen Mission. Heute sind es eher Gemeinschaften in Randregionen wie diejenige von Santa Maria Calanca.

Wo die wahren Opfer wohnen

Zur ungleichen medialen Attraktivität von Katastrophen

Als der Hurrikan Sandy Anfang November 2012 auf die US-amerikanische Ostküste zusteuerte, stockte der Weltöffentlichkeit der Atem: Wird der Hurrikan in New York schlimmere Verwüstungen anrichten als damals Katrina in New Orleans? Dass der Wirbelsturm zu dieser Zeit bereits Schäden in Haiti und Kuba in Milliardenhöhe hinterlassen hatte und 75 Menschen zu Tode gekommen waren, blieb eine Randnotiz.

Kommissar Zufall. Die Berichterstattung über Katastrophen folgt Gesetzen, die für die Medienberichterstattung allgemein gelten. Dabei sind Superlative von Bedeutung. Man denke an den Tsunami in Südasien 2004, das Erdbeben in Haiti 2010 oder die Ereigniskette in Japan vor zwei Jahren, als ein Erdbeben einen Tsunami und dieser die atomare Katastrophe in Fukushima verursachte. Ereignisse, die dieses Ausmass nicht erreichen, drohen in der Berichterstattung unbeachtet zu bleiben. Oder es braucht Zufälle, die eine Katastrophe in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Die ostafrikanische Dürre hingegen dauerte schon mehrere Monate an, als eine Studie Aufmerksamkeit erweckte. Sie besagte, dass es sich um die schlimmste Dürre in der Region seit 60 Jahren handle. Plötzlich rückte die zunächst unbeachtete Katastrophe ins Interesse der Weltmedien.

Gefährdetstes Land. Dabei lassen sich durchaus Superlative finden, die eine andere Gewichtung der Berichterstattung nahelegen. So ist zum Beispiel die Zahl der Betroffenen in Entwicklungsländern wesentlich höher als in Industrieländern. Während in OECD-Ländern durchschnittlich eine von 1500 Personen von Naturkatastrophen betroffen ist, gilt dies in den Entwicklungsländern für jede zwanzigste Person. Und ein kürzlich veröffentlichter Index führt Haiti als das Land auf, das am stärksten durch Katastrophen infolge des Klimawandels gefährdet ist. Wenn die Schadenssummen zudem in Relation zur Wirtschaftskraft der betroffenen Länder gesetzt werden, sind Haiti und Kuba im Fall von Sandy wesentlich schlimmer getroffen worden als die USA.

Katastrophenfonds. Hilfsorganisationen stehen mitten in diesen Zusammenhängen. Nur wenn Medien Katastrophen ins Rampenlicht rücken und umfassend über die Opfer berichten, sind Spenden zu erwarten. Doch ohne Spenden ist rasche und adäquate Nothilfe nicht möglich. Die Medien zu kritisieren kann nicht die Antwort auf diese Zusammenhänge sein. Es ist die Aufgabe von Hilfsorganisationen, im Interesse der Opfer auf Katastrophen so gut wie möglich aufmerksam zu machen. Caritas Schweiz zum Beispiel lässt es nicht dabei bewenden. Vor Kurzem hat sie einen Katastrophenfonds eingerichtet, in den Spenderinnen und Spender wie bei einer Patenschaft regelmässige Beiträge einzahlen, die im Fall von akuten Katastrophen gezielt eingesetzt werden. Stefan Gribi/cf

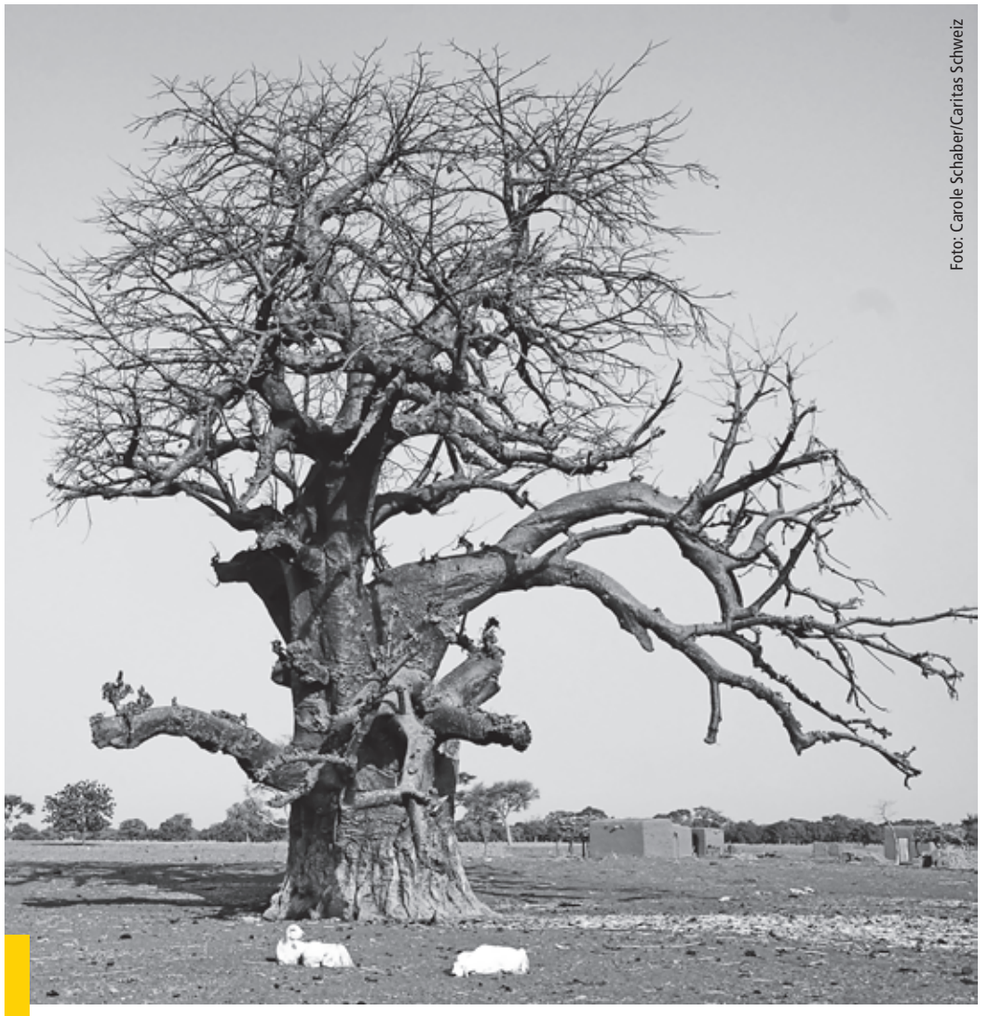


Foto: Carole Schaber/Caritas Schweiz

Die ostafrikanische Dürre dauerte schon Monate, bis sie durch eine Studie von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wurde.

Swissness

Nicht nur beim Verkauf von Uhren oder Lebensmitteln lässt sich das positive Image der Schweiz einsetzen, sondern es können auch gemeinnützige Organisationen von einem Swissness-Bonus bei Spendern profitieren. Das hat eine Untersuchung des Verbandsmanagement-Instituts (VMI) der Universität Freiburg gezeigt. Schweizer Hilfswerke profitieren laut VMI-Studie in zweierlei Hinsicht: Die Spender sind erstens überzeugt, dass Hilfswerke, die ihren Sitz in der Schweiz haben und/oder durch Schweizer geführt werden, über ein professionelleres Management verfügen als ausländische Organisationen. Zweitens berücksichtigen viele Spender auch Schweizer Organisationen, weil sie möchten, dass die eigene Familie, Angehörige oder auch ihnen nahestehende Personen von den Leistungen der Organisation profitieren können.

Ein Oberhirte, der gerne singt

Markus Büchel präsidiert die Schweizer Bischofskonferenz

Foto: Sabine Rüthemann

1863 wurde die Schweizer Bischofskonferenz gegründet. Der St. Galler Bischof Markus Büchel wird sie ab dem 150. Jubiläumsjahr präsidieren: www.bischoefe.ch

Bereits nach der Erstkommunion wusste der Kleinbauern-Sohn, dass er einmal Pfarrer werden wollte. Seit sechs Jahren ist Markus Büchel Bischof von St. Gallen. Ab Januar 2013 wird der bisherige Vizepräsident der Schweizer Bischofskonferenz SBK für drei Jahre an deren Spitze stehen. «Ich bin von meinem Naturell her kein Mensch, der an den Dingen leidet, die ich nicht ändern kann», sagt der fröhliche Kirchenmann von sich.

Refugium. Schwarzes Hemd mit offenem Kragen, schwarze Hose, Hausschuhe, Schlüsselbund in der Hand: Der Mann, der einen im Klosterhof in St. Gallen freundlich empfängt, scheint hier daheim zu sein. Das repräsentative Ambiente dieser Residenz der einstigen Fürstäbte erscheint dem auswärtigen Besucher gewöhnungsbedürftig. Für den Hausherren gehört es zum Alltag: «Vielfach ist es einfach praktisch, über grosszügige Räume zu verfügen, wo ich dreissig oder vierzig Personen zum Gespräch zusammenbringen kann», sagt Markus Büchel. Das Gespräch, der Dialog auf allen Ebenen: eines seiner Herzensanliegen. Will er sich zurückziehen, verfügt er über der bischöflichen Wohnung über kleine private Räume – «mein Refugium» – wie er sagt.

Naturtalent. Er sei ein «kommunikatives Naturtalent, betreibt nicht nur Kommunikation, sondern verkörpert sie auch», meinte die örtliche Tageszeitung über den 63-Jährigen, nachdem Markus Büchels Wahl zum neuen Präsidenten der SBK bekanntgeworden war. Die überschaubare Grösse des Bistums St. Gallen mag die Kommunikation erleichtern. Das allein macht es allerdings nicht aus. «In Freude und Hoffnung» lautet das Motto des St. Galler Oberhirten und darin klingt an: So leicht lässt sich dieser Mann nicht beirren oder von seinem Weg abbringen. Hoffnungsvoll stimmt ihn so manches in der heutigen Kirche. Kommt das Gespräch auf die Denkschrift des Einsiedler Abtes Martin Werlen, so erzählt auch er von vielen unerhörten Funken, die sich heute in der Glaubensglut unter der Asche entzündeten.

Spannungsfelder. Markus Büchel, aufgewachsen in Rüti im Rheintal in einem damals noch geschlossenen katholischen Milieu, erzählt anschaulich, wie man in seiner Familie gut und gerne gesungen habe: «Die Rheintaler sind an sich fröhliche Menschen.» Trotzdem weiss er nur zu gut um die zahlreichen Spannungsfelder in der Kirche. Es bereitet ihm Sorge, dass es zunehmend schwer fällt, das Bild einer Kirche zu vermitteln, deren Glieder trotz aller Unterschiede miteinander auf dem Weg sind, um den heutigen Menschen den Glauben zu verkünden. «Die Spannung in der Kirche zwischen denjenigen, die sich eher rückwärts orientieren, und denen, die nach vorne drängen, muss als Realität wahrgenommen werden», sagt er. Und diese Spannung sei an sich etwas Positives – unter der Bedingung, dass man sie auch wirklich offen angehen könne. Vor dieser Spannung sei auch die Bischofskonferenz nicht gefeit, und man müsse sie aushalten, räumt der neue Präsident ein.

> Spannung ist
> etwas Positives.

Zeugnis. «Umso wichtiger ist es deshalb, sich ernsthaft darum zu bemühen, ein glaubwürdiges Zeugnis abzulegen», so Markus Büchel. Mit anderen Worten: Mögen die Standpunkte, die Ansichten oder auch die biografischen Prägungen der einzelnen Mitglieder der Bischofskonferenz noch so verschieden sein, so sei doch klar, dass alle auf dasselbe Ziel hinarbeiteten: «Es geht um die Tiefe eines Glaubens, der den Menschen Halt, Sinn und Orientierung schenkt, und darum, das Evangelium als befreiende Botschaft aufleuchten zu lassen!»

Wunderbar. Eine herausfordernde Aufgabe. Denn in der Schweizer Bischofskonferenz kommen nicht nur unterschiedliche Ansichten über heutiges Kirchesein, sondern auch verschiedene Sensibilitäten und Mentalitäten mit ihren Traditionen zusammen: jene der französischsprachigen Westschweiz, des italienischsprachigen Tessins sowie der deutschen und rätoromanischen Schweiz. «Das wird besonders von ausländischen Bischofskonferenzen immer wieder als etwas Wunderbares bezeichnet», sagt Markus Büchel. Josef Bossart, kipa

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch

Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Niklas Raggenbass, Vikar 041 725 47 64
Albert Schneider, Kaplan 041 725 47 68
Karen Curjel, Katechetin 041 725 47 63
Sr. Gabriela Hug, Katechetin 041 725 47 69
Kurt Meier, Jugendarbeit 041 725 47 66
Anton Schwegler, Sakristan 079 483 09 02
Markus Jeck, Sakristan 079 781 35 05

Gottesdienste

Sonntag der Weihnachtszeit
Samstag, 05. Januar 2013

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Kapuzinerpater
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Aussendung der Sternsinger
Predigt: Seligpreisungen

Sonntag, 06. Januar, Erscheinung des Herrn

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
mit Kirchenchor
Predigt: Seligpreisungen
10.15 Zugerberg mit Seligpreisungen
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Nice Sunday

Werktags vom 07.-12. Januar

Mo	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr	17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr	19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 11. Januar, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Fam. Muos; Fam. Hediger
Samstag, 12. Januar, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Ernst Näf-Lieberherr
Jahrzeit: Marie Exl
Stiftjahrzeit: Anna Dietenberger; Josef und Anna Reichmuth-Rosenberg

Kollekten

05. Januar: Aktion Sternsingen 2013
SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN - Für Gesundheit in Tansania und weltweit
Die Gesundheitsversorgung in Tansania lässt sich in keiner Weise mit der hier bei uns vergleichen. Es gibt viel weniger Ärzte, Krankenpersonal, Spitäler und Krankenstationen. Die Entfernungen sind oft gross und die Strassenverhältnisse prekär. Oft können kranke Kinder nicht behandelt werden. Dies kann später zu Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen führen. Mit der Aktion Sternsingen unter dem Motto «SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN» werden die Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen und in die Häuser bringen und sind für die Kinder weltweit ein Segen, weil sie sich solidarisch zeigen.
06. Januar: Inländische Mission IM
Das Schweizerische katholische Solidaritätswerk engagiert sich für den Erhalt von Kirchen und Klöstern als lebendige Orte der Andacht und Begegnung. Der Erlös der Kollekte kommt den Pfarreiprojekten von Santa Maria in Calanca und Augio im Bündnerland, Saas-Grund im Wallis und St-Nicolas de Flüe in der Genfer Peripherie zu Gute. Setzten Sie mit dem Epiphanieopfer ein Zeichen der Solidarität und unterstützen Sie ihre Brüder und Schwestern in den bedürftigen Pfarreien der Schweiz. Im Namen der IM sei Ihre Spende verdankt.

150 Jahre Inländische Mission: Feiern Sie mit uns!

Am 6. Januar um 13.00 Uhr erklingen die Glocken der Schweizer Pfarreien. Als Zeichen der Solidarität soll das Glockengeläut bis in die hintersten Winkel des Landes zu hören sien, in den grossen wie auch in den kleinen, in den privilegierten wie auch in den weniger privelegierten Gemeinden. Gleichentags läuten die Glocken der Kapelle San Martino degli Svizzeri für die Inländische Mission. Die Kapelle der Schweizergarde im Vatikan ist die einzige Pfarrei ausserhalb der Schweiz, die je durch Spenden der IM unterstützt wurde. Auch in unserer Pfarrei werden die Glocken aus diesem anlass erklingen. Die zentrale Feier wird am 23. August 2013 um 18.30 in Gut Hirt stattfinden.

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Ernst Näf-Lieberherr, Frauensteinmatt 1
Elsy Keiser-Keiser, Fischmarkt 9
Albert Weiss, Bundesstrasse 4

Kirchenmusik an Epiphanie

Die Messe von Dvorák wird an Epiphanie in der **Kirche St. Michael am 6. Januar um 10.00** nochmals aufgeführt. Es musizieren der Kirchenchor und das Kirchenorchester St. Michael, Christina Sutter, Sopran, Olivia Heredia, Alt, Fabio de Giacomi, Tenor, Jonathan Prelicz, Bass. An der Orgel Eva Brandazza

Sonntag, 6. Januar um 19.30 in der St. Oswald Kirche
Der "nice Sunday" Gottesdienst wird mitgestaltet von jungen Zugerinnen und Zugern jeden ersten Sonntag im Monat! Herzliche Einladung an Jung und Alt! Gruppe gäissmatt Zug, www.gäissmatt.ch

Emmanuel Abend

Dienstag, 8. Januar um 19.30-21.00 in der Kirche St. Oswald. Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, Impuls über Themen des Lebens und des Glaubens, sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim.
Gemeinschaft Emmanuel

Nächste Gruppenstunde der Schönstatt-Mädchen

Wir hoffen, ihr hattet schöne Weihnachtfeiertage und das neue Jahr gut begonnen!
Wir freuen uns, euch am Samstag, 12. Januar 2013 wieder bei unserer nächsten Gruppenstunde im Pfarreiheim St. Michael von 14.00 – 16.00 zu treffen!
Bis bald und frohe Grüsse
Theresa Geuke und Sr. M. Selina Hardegger

Goldener Herbst 60plus

Einladung: Vortrag und Gedankenaustausch mit Dr. Pius Dietschy. Mit musikalischen und bildlichen Anregungen. Ausklang bei Kaffee und Kuchen.
Lebensherbst - Letzte Wünsche - gelingendes Loslassen
- über das Älterwerden und über die Möglichkeiten, im Alter ein erfülltes und gelingendes Leben zu führen.
- über das Thema Sterben und Tod, und über die Frage, was der Mensch zu einembefreienden Loslassen beitragen kann.
Dienstag, 15. Januar 2013, 14:00 – ca. 16.30 Pfarreiheim St. Michael

Bibelkreis St. Michael

Voranzeige: Donnerstag, 17. Januar 2013 , 14.00 im Pfarreiheim St. Michael, Zug
«Freiheit aus dem Evangelium» Was bedeutet diese Aussage Jesu für uns Christen heute? Von welcher Freiheit ist hier die Rede?,Gilt diese Aufforderung nur für mich persönlich?
Wir werden uns anhand des Johannes-Evangeliums mit diesem Thema befassen.
Dr. theol. Franziskus de Alonso

Zur Bedeutung der drei Sterndeuter

Am Fest Epiphanie feiern wir die Begegnung der Menschen anderer Kulturen und Religionen wie sie in den drei Sterndeutern repräsentiert sind mit Jesus. Es sind die Hochgebildeten ihrer Zeit, die anhand der Gestirne selber erkannt haben, dass ein Königssohn des jüdischen Volkes geboren worden sein musste. Obwohl sie keine präzisen Angaben besitzen, machen sie sich auf den Weg. Die genauen Koordinaten bekommen sie beim Besuch des Palastes in Jerusalem von den Schriftgelehrten, also aus der Bibel: Der vom Propheten geweissagte Ort ist Bethlehem. Die drei Sterndeuter folgen diesem Hinweis.
Es ist also für Menschen aller Völker möglich, den Menschensohn zu finden. Einen ersten Zugang kann die menschliche Einsicht geben; in einem zweiten Schritt können wir den entscheidenden Hinweis der Heiligen Schrift entnehmen. Doch finden werden wir ihn erst, wenn wir den Weg des gelebten Wortes Gottes auch wirklich einschlagen.
Mario Hübscher

Voranzeige:

Pfarreiversammlung vom 26. Februar 19.30 Uhr; Die Traktandenliste wird folgen.

Pastoralraum Zug-Walchwil

175 Jahre Pfarrkirche St. Johannes Walchwil
Im Jahre 2013 feiern wir das 175-jährige Jubiläum. Das soll uns zu Dank und Freude veranlassen. Wir danken für Gottes Segen, den er durch die Pfarrkirche gewirkt hat. Wir danken auch den Menschen, die diesen Ort gewählt haben, zur Trauung, Taufe, die Rast auf ihrem Weg gesucht und spirituelle Einkehr gefunden haben. Vielen ist diese Kirche ans Herz gewachsen. Sie wurde ihnen ein Ort, an dem sie sein konnten mit Freud, Leid, Bitten und Dankbarkeit. In dieser Kirche schöpfen wir heute neue Kraft – Kraft, die wir weitergeben können, um anderen beizustehen und zu helfen. Im Jubiläumsjahr werden einige spezielle Anlässe organisiert. Wir berichten auf der Walchwilerseite.
Mijo Rogina, Pfr. St. Johannes, Walchwil

Kolping Zug

Mittwoch, 23. Januar 2013:
Gesellentheater Küssnacht
«Diä spukendi Erbschaft»
Anmeldung bei Marianne Meier, bis: **16. Januar**
041 711 02 45
19.15 Abfahrt beim Manor!!!

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche

Seligpreisungen, 041 710 26 22

Sonntag, 06. Januar

Hochfest Erscheinung des Herrn
08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper

Werktags vom 08. - 12. Januar

Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.30-11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier mit jungen Familien
17.30 Vesper
Di - Sa 09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung

041 729 52 17

Sonntag, 06. Januar

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktags, 08. - 12. Januar

Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Oberwil

Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11

Gottesdienste

Samstag, 5. Januar, Epiphanie (Dreikönige)

16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier, Dreissigster für Rita Uttinger-Speck

Sonntag, 6. Januar, Epiphanie (Dreikönige)

10.00 Familiengottesdienst anschliessend Dreikönigs-Apéro im Pfarreiheim

Werktage, 8. / 9. Januar

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 12. Januar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier, Dreissigster für Jakob Risi-Brandenberg, Schulweg 5

Rosenkranzgebet

SO, 17.00 Uhr Kirche
MO/DI/DO/FR: 17.00 Uhr in der Kapelle

Kollekte vom 5./6. Januar
Dieses Wochenende nehmen wir die Kollekte für das Hilfswerk «Stern der Hoffnung» auf. Dieses Hilfswerk wird von zwei Schweizer Frauen geführt und setzt sich in São Paulo, Brasilien seit 25 Jahren für AIDS-kranke und drogensüchtige Mütter und Kinder ein. Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Spende.

Epiphanie - Erscheinung des Herrn
An diesem Sonntag feiern die Orthodoxen Kirchen des Ostens das Weihnachtsfest. Die Kinder in Moldawien werden sich über unsere Weihnachtspäckli freuen. Bei uns im Westen feiern wir Epiphanie. Es geht um Gottes Erscheinen/Offenbarwerden vor der Welt. Magier aus dem Osten erkennen in diesem Kind den Herrn der Welt. Der Volksmund nennt sie die Heiligen drei Könige. Weil wir in unserer Pfarrei keine Sternsinger haben, segnen wir in allen Gottesdiensten die Holzscheiben mit dem Türsegen 20 * C - M - B * 13, den Sie gerne mitnehmen dürfen. Am Samstag segnen wir zudem Dreikönigswasser. Am Sonntag um 10.00 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst und anschliessend laden Frauen für Frauen zu einem Dreikönigs-Apéro ins Pfarreiheim ein. Herzlichen Dank!

Ökumenische Abendfeier 2013
Am Mittwoch, 9. Januar laden wir Sie herzlich ein zur ersten ökumenischen Abendfeier im neuen Jahr (19.30 - 20.00 Uhr, Kapelle St. Nikolaus). Neu findet die Abendfeier jeweils am 2. Mittwoch-Abend im Monat statt (ausser in der Schulferienzeit). Das Bild der neuen Abendfeier-Karte zeigt die Ansicht mit der Kapelle St. Nikolaus, wenn man mit dem Schiff nach Oberwil kommt. Deshalb gilt im doppelten Sinne: Steigen Sie mit uns aus - Treten Sie ein.
Die ökumenische Abendfeier ist ein wohltuender Zwischen [ ] Raum in der Wochenmitte. Hanspeter Walti und Michael Brauchart zeichnen für die erste Abendfeier verantwortlich und freuen sich auf Ihr Mitfeiern. Die Karte liegt im Schriftenstand der Pfarrkirche und hinten in der Kapelle auf.
Die weiteren Daten zum Vormerken:
13. März, 10. April, 08. Mai, 12. Juni, 11. September, 13. November, 11. Dezember

Vergelt's Gott – Die Kollekten der letzten Sonntage

St. Ursenkathedrale	Fr.	352.15
Schweizerische Berghilfe	Fr.	489.80
Priesterseminar St. Beat	Fr.	190.10
Aufgaben des Bistums	Fr.	427.45
Missionswerk Missio	Fr.	510.90
Stiftung Schulen St. Michael	Fr.	430.15
Hospiz Zug	Fr.	258.85
Wohnheim Eichholz	Fr.	310.85

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Bernd Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter	041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär	041 741 50 55
Gaby Fischer, Pastoralassistentin	041 741 51 32
Roman Ambühl, Pastoralassistent	041 741 50 82
Felix Lüthy, Religionspädagoge	041 741 50 55
Rita Kälin, Religionspädagogin	041 741 50 55
Edith Meister, Katechetin	041 741 50 55
Martin Brun, Soziokult. Animator	041 741 42 40

Gottesdienste

Samstag, 5. Januar
18.00 Gottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Sonntag, 6. Januar - Epiphanie
09.45 Einsammlungs-Gottesdienst der SternsingerInnen und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Ammannsmattkapelle
08.30 Gottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Werktagsgottesdienste 7.-11.1.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunioneier
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 9. Januar
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 12. Januar
18.00 Gottesdienst und Kommunionfeier mit Gaby Fischer
2. Gedächtnis: Maria Strittmatter-Schönenberger
Jahresgedächtnis: Paul Föhn

Unsere Verstorbene

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Maria Strittmatter-Schönenberger
Hertizentrum 7, 6300 Zug

Unsere Opferspende

5./ 6. Januar
Epiphanieopfer: Inländische Mission
Seit 150 Jahren ist die Inländische Mission für die Schwachen in der katholischen Kirche da. Sie unterstützt Seelsorgeaufgaben, hilft bedürftigen Seelsorgenden und setzt sich ein für den Erhalt von Kirchen und Klöstern. Vielen Dank für Ihre Spende.

Sternendank und Zuspruchszeit

5./ 6. Januar
Einige Abende waren vier Sternsingergruppen in der Johannespfarrei unterwegs, singend und segnend unter dem Sternenhimmel. Für ein Gesundheitsprojekt „Kinder helfen Kindern" in Tanzania/Afrika haben sie Geld gesammelt. Im **Sonntagsgottesdienst am 6. Januar** verkünden Sie ihr Sammelergebnis. Im Evangelium von diesem Sonntag hören wir wie sich der Himmel öffnet und Jesus selber mitten unter den Leuten durch den Zuspruch Johannes des Täufers getauft wird. Dann hören alle eine Stimme aus dem Himmel. Ihr Zuspruch gilt auch uns!
Bernd Lenfers Grünenfelder

Neujahrsàpero

8. Januar 2013, 14.15 im Pfarreiheim
Wir stossen auf das neue Jahr an. Begleitet werden wir von Hansi Gnos aus Zug. Er sorgt mit seinem Akkordeon für gemütliche Unterhaltung. Auch das Tanzbein darf geschwungen werden. Das Team 65 + und der Musikant heissen alle Interessierten herzlich willkommen.

Grafittikunst in St. Johannes

von Anna Spescha

Elternabend zum Versöhnungsweg

Donnerstag, 10. Januar, 20.00, Pfarreiheim
Elternabend zum Versöhnungsweg der 4. Klassen (früher bekannt als Beichte oder Busssakrament). Herzliche Einladung!
Bernd Lenfers Grünenfelder, Edith Meister, Rita Kälin

Priesterzeit – Dank an Emil Balbi

Im Werktagsgottesdienst im Alterszentrum Herti wurde Emil Balbi als langjähriger Altersseelsorger verabschiedet und gewürdigt. Dekan Alfredo Sacci, Gemeindeleiter Bernd Lenfers Grünenfelder, Pastoralassistentin Gaby Fischer dankten ihm sehr herzlich mit Blumen und einem Buchgeschenk. Alterszentrumleiterin Verena Bussmann lud die GottesdienstteilnehmerInnen zu einem Apéro ein. Gut 20 Jahre hat Emil Balbi die Altersseelsorge in der Herti mitgetragen. Bereits seit dem Sommer 2012 hat das Pfarreiteam St. Johannes seine Aufgaben der Altersseelsorge übernommen. Der Dienstagsgottesdienst und die anschliessende Krankenkommunion werden seit August von Gaby Fischer, sowie B. Lenfers, W. Wiesli und auch R. Ambühl verantwortet. Ich danke Emil Balbi von ganzem Herzen und wünsche Gesundheit, Glück und Gottes Segen für die vor Ihm liegende Zeit als „Pensionär"! Im Jahr 2013 stehen übrigens zwei Jubiläen für ihn an: Sein 90ster Geburtstag und der 65. Jahrestag seiner Priesterweihe.
Bernd Lenfers Grünenfelder

Weihnachtszeit - Weihnachtsdank

Beeindruckend, was Kinder und Erwachsene in der Advents- und Weihnachtszeit in St. Johannes alles hergestellt und gestaltet haben: Wundervolle Adventskränze, Waldweihnacht im Schnee, Sterne im Pfarreizentrum, Z'morge an frühen Rorate-Tagen, lebendige Krippenfiguren, Chorgesang in Latein und Deutsch, Instrumentalmusik – Block/Barock/bluesig, leuchtende Lichter in Kirche und Hof, Hirtengeschichten, zwei Weihnachtspiele mit Musik, achtsame Präsenz beim Ministrieren, sorgfältige gestaltete Gottesdienste, „aufgestellte Tannenbäume", Peace-Spirit an der Kirchenmauer, Sternsingen im ganzen Quartier,… um nur einiges zu nennen. Berührt bin ich auch von den vielen kleinen und grossen Zeichen der Verbundenheit, die in den Vereinen oder auch privat weitergegeben wurden. Deshalb an dieser Stelle **ein herzliches Dankeschön an ALLE**: Mögen die guten Taten uns nähren und dieser Welt Zukunft und Leben schenken!
Bernd Lenfers Grünenfelder

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Ludwig Schwerzmann Pfrh. 041 712 17 50
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 08.30-11.00 u. 14.00-17.00; Fr 08.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 5. Januar

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst,
Kirchenchor: **Gloria von Vivaldi**
Gestiftete Jahrzeit für: Albertina und Werner Kälin-Späni, Familie Weiss-Schuler und Anverwandte, Hedy und Alois Weber-Stocker

Sonntag, 6. Januar
Erscheinung des Herrn

9.30 Eucharistiefeier mit den Tauffamilien, anschl. Brunch
Predigt: Urs Steiner
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Unter der Woche: 7. bis 11. Januar

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.30	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 12. Januar

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 13. Januar - Taufe des Herrn

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Holy Mass in English

Kollekte am 5./6. Januar

Opfer für die Fraternité de Jerusalem

Auf unserer Webseite **www.kath-zug.ch/gut-hirt** finden Sie zusätzliche, aktuelle Informationen sowie kurzfristige Änderungen.

MITTEILUNGEN AN DIE PFARREI

Taufelternbrunch

Am Sonntag, 6. Januar sind die Familien aus unserer Pfarrei, die im vergangenen Jahr ein Kind zur Taufe geführt haben zum Gottesdienst um 9.30 Uhr und dem anschliessenden Brunch herzlich eingeladen. Bei dieser Gelegenheit können die Familien ihre selbst gestaltete Taube mit nach Hause nehmen.
■ Franziska Widmer

Jassen der Senioren

Am Dienstag, 8. Januar, ab 14 Uhr.

Versuchen Sie Ihr Glück und stellen Sie Ihre Taktik und Können unter Beweis! Herzliche Einladung.
■ Oliver Schnappauf

Stärnlifiir

Am Samstag 12. Januar, um10 Uhr, in der Krypta.
Unsere kleinsten Kirchenbesucher sind mit Mami und Papi herzlich eingeladen.
Wir beten, singen und hören eine Geschichte.
■ Anna Fieni

Wünsche zum neuen Jahr

Liebe Pfarreiangehörige, das Seelsorgeteam Gut Hirt wünscht Ihnen von Herzen ein gutes, neues Jahr. Möge Ihnen allen viel Freude, Zufriedenheit und eine gute Gesundheit geschenkt sein und ganz wichtig: viel Zeit zum Lachen und fröhlich sein. Mit Gottes reichem Segen für 2013,
■ Ihr Seelsorgeteam.

Die Welt gehört dem,
der in ihr mit Heiterkeit und
nach hohen Zielen wandert.
Ralph Waldo Emerson

Adventsfeier der Senioren

am 11. Dezember 2012

Der Nachmittag begann mit einer besinnlichen Feier in unserer Gut Hirt-Kirche um 15 Uhr. Ich möchte an dieser Stelle unserem Pfarrhelfer Ludwig Schwerzmann ein herzliches VERGELT'S GOTT sagen, dass er zugesagt hatte, mit mir die Feier zu gestalten.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle ins Pfarreiheim zu einem Beisammensein eingeladen. Zur Begrüssung, beim Eingang des grossen Saales, stand unser Sakristan Giuseppe Capaldo, der allen Ankommenden in perfekter Kellnermanier ein Gläschen Prosecco überreichte - es weht ein kleiner Hauch von Luxus :-)
Als dann nach dem Anstossen alle ihren Platz gefunden hatten, gab ich einen Text über das Schenken zum Besten.
Maria & Felix Hürlimann sowie deren Tochter hatten in der Zwischenzeit (seit 10 Uhr am Vormittag) für 54 Personen ein Dessert vorbereitet, was angesichts der 70 älteren Herrschaften nicht genug war und noch eine rechte Improvisationskunst verlangte. Mit Hilfe von Jacqueline Capaldo wurde auch das gemeistert und so kamen alle 70 Personen in den Genuss eines echt Hand gemachten Desserts.
Es war ein wunderschöner, adventlicher Anlass und man kann «nur» DANKE an alle Helfenden sagen sowie an unsere Gäste.

Allen wünsche ich an dieser Stelle von Herzen ein gesundes, glückliches, neues Jahr. Mögen wir auch im 2013 viele so schöne, gemütliche Anlässe zusammen erleben.
■ Oliver Schnappauf

GUT HIRT

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, January 13th

18.00 Mass in Gut Hirt Church
Sermon: Karen Curjel
Mass Intention for Florencia Bustos

Sunday, January 27th

18.00 Mass in Gut Hirt Church

On Earth As It Is In Heaven

It has been at least a month since I've made a contribution to my series on "The Lord's Prayer". As we begin a new year we often consider how we can make changes in our life and bring more order. On Christmas, we celebrated that heaven came down to earth in the person of Jesus. Does that mean we are in heaven now? I don't think so. But if heaven is all that matters and we hope to be a part of it, then are we doing everything we can to create "heaven", while we are on earth? For the Jews of Jesus' time, their liturgy and worship was an imitation of heavenly worship. It was full of interaction with God, who revealed to them specific instructions in offerings and sacrifices. In the Bible we can read how God showed the people of ancient Israel how to worship and it was patterned after things in heaven (Exodus 25-31 goes into great detail, Daniel 7 tells of his visions). For us today, we celebrate the Eucharist, with Jesus as the ultimate sacrifice in the middle of the celebration in bread and wine. During the Mass, we greet one another in love and in friendship; we admit our faults and praise God for His saving grace; we listen to His words and the teachings of Jesus; we give offerings and prayers to those who are in need; we rejoice in God's love, offer each other a sign of peace and we share in the meal of our Lord. Wow! Put together like that, going to Mass could be described as taking part in a piece of heaven each Sunday. What happens after that is up to us.

The Baptism of Jesus

During his years of preaching and baptizing, many people thought John was a prophet sent by God. Some thought he was the promised saviour.
The Gospel Reading for Sunday, January 13th (Luke 3:15-16,21-22) make it clear that John was part of a transitional moment in the history of salvation. Jesus went from regular village life to a very public and powerful ministry. When we make the Sign of the Cross it should be a reminder of our own baptism. As we touch our forehead, chest and shoulders, we repeat the words which were said when we became members of the Body of Christ - the Church. The Sign of the Cross is not just a gesture, it's a prayer and a powerful outward sign of our faith, and a reminder of our own calling to minister.
■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8
6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19
Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58 www.kg-walchwil.ch
pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
Theres Hürlimann, Sakristanin Tel. 041 758 28 72

Gottesdienste

Samstag, 5. Januar

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 6. Januar - Erscheinung des Herrn

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
15.00 Aussenden der Sternsinger in die Pfarrei

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Inländische Mission. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 7. - 12. Januar

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Seniorenmesse
Do	07.30	Schülermesse
Fr	17.00	ökum. Gottesdienst im Mütschi mit Pfrn. Schwyn und pfr. rogina und Segung der neuen Orgel
Sa	09.00	Ministrantenprobe

Pfarreimitteilungen

Sternsingen 6. Januar 2013

Am Fest Erscheinung des Herrn senden wir unsere Sternsinger aus. Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrei werden am Sonntagnachmittag, 6. Januar, als Könige verkleidet, mit ihrem Stern von Haus zu Haus ziehen und die Botschaft von Jesus verkünden, der in die Welt gekommen ist, um Frieden und Gerechtigkeit zu bringen. Mit gesegneter Kreide werden sie die drei Buchstaben C + M + B und die Jahreszahl an die Türen schreiben. Christus Mansionem Benedicat heisst: Christus segne dieses Haus.
Mit dem gesammelten Geld unterstützen wir das Missio-Projekt für die armen und benachteiligten Kinder in Tansania.

Das Heil für alle Menschen

Heilige Drei Könige! Was wäre die Weihnachtszeit ohne dieses Fest! Von Kindheit an sind sie uns vertraut: Die Könige aus dem Morgenland mit ihren prächtigen Gewändern, ihrem Hofstaat, mit Pferden, Kamelen und Elephanten. Sie geben den Krippendarstellungen einen unvergleichlichen Glanz.
Es ist ein schönes Fest. Aber es ist uns ja wohl klar, dass wir nicht bei diesen Äusserlichkeiten stehen bleiben dürfen. Es fällt auf, dass im Evangelium des Festes nicht von Königen, sondern von Sterndeutern die Rede ist. Es wird auch nicht gesagt, dass es drei gewesen sind. Urspünglich hiess das Fest «Erscheinung des Herrn»! So heisst es im kirchlichen Kalender auch heute noch. Dieser Name macht uns auf das Eigentliche dieses Festes aufmerksam: Es erinnert an die Wahrheit, dass der neugeborene Erlöser für alle Menschen gekommen ist. Die Anbetung, die sie dem Kind erweisen, ist ihre Antwort auf das unsagbare Geschenk, dass Gott uns allen in seinem Sohn Jesus Christus gemacht hat. Die Gaben, die sie bringen, sind Ausdruck dieser Antwort.

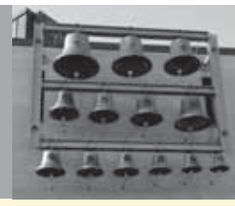
Ministrantenprobe
Samstag, 12. Januar
09.00 - 10.30 in der Pfarrkirche

Pilateseinführung
Was ist Pilates? Wie kann ich selber trainieren?
Sie können eine Lektion ausprobieren!
Dienstag, 8. Januar von 17.00 - 18.15
Physiotherapie Lisa Hürlimann,
Vorderbergstr. 18, Walchwil
Kosten: Fr. 10.00 / Mitglieder gratis
Anmeldung bis 4. Januar bei Lisa Hürlimann,
076 388 57 52 oder lisa.ramholt@bluewin.ch

Starke Eltern - Starke Kinder
Basiskurs Do, 10. / 24. / 31. Januar
Mi, 16. Januar
Aufbaukurs Do, 21. / 28. Februar und
7. / 14. März
jeweils von 18.30 - 20.45 im Chilä Kafi, Walchwil
Kosten Mitglieder Fr. 130.00
Nichtmitglieder Fr. 160.00
Anmeldung bis 4. Januar bei Bärbel Zimmermann,
041 758 08 78 oder barbel@bluewin.ch

Besichtigung Omida, Küssnacht am Rigi
Dienstag, 22. Januar von 13.00 - 17.00
Treffpunkt Kiesplatz Schulhausstr., Walchwil
Anmeldung bis 11. Januar bei Esther Häsler,
041 758 06 46 oder esther.h@sler.ch

Steinhausen



Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Odermatt-Gassner Ruedi, Pfarreileitung

Langenberg Ruth, Ressort Altersarbeit
Pichler Ganz Cornelia, Ressort Religionsunterricht
Zumbühl Christoph, Ressort Jugendseelsorge
Wissmiller Andreas, Ressort Firmung
Sacchi Alfredo u. Grüter Josef, Priester

Nef-Bitzi Helene, Sekretariat
Amhof-Schwendeler Yvonne, Sekretariat
Gallati-Hoshino Kurt, Sakristan

Gottesdienste

Samstag, 5. Januar

17.30 Familiengottesdienst zum Fest der Heiligen drei Könige; Erste Jahrzeit für Agostino Fruci-Marrella, Zugerstr. 35 (Eucharistiefeier, Ruth Langenberg, Christoph Zumbühl, Alfredo Sacchi)

Sonntag, 6. Januar - Epiphanie Erscheinung des Herrn

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Ruth Langenberg, Alfredo Sacchi)

10.15 Festgottesdienst mit dem Kirchenchor (Eucharistiefeier, Ruth Langenberg, Alfredo Sacchi)

Kollekte am Wochenende:
Inländische Mission

Werktagsgottesdienste 7. - 11. Januar

Mo 17.00, Rosenkranz

Di 09.00, kein Gottesdienst
19.30, Frauengottesdienst in der Don Bosco-Kapelle; Gedächtnisse für verstorbene Mitglieder der FG (Eucharistiefeier, Andreas Wissmiller, Alfredo Sacchi)

Fr 09.00, Kommunionfeier im Weiherpark

Aus der Pfarrei sind verstorben

19. Dezember, Josef Hüsler-Brügger (1918), Zugerstrasse 4;
21. Dezember, Albin Zurfluh-Kreienbühl (1918), Kirchmattstrasse 3.

Sternsinger

Familiengottesdienst zum Fest der Heiligen Drei Könige am Samstag, 5. Januar, 17.30, Don Bosco-Kirche. Sternsinger abends in den Quartieren am Sonntag, Montag, Dienstag, 6., 7. und 8. Januar.
Mit dem Brauchtum des Sternsingens bringen Ihnen die LeiterInnen von Blauring und Jungwacht und Pfadi den Haussegen für das neue Jahr und sammeln für einen guten Zweck. Ihre Spende geht zur Hälfte nach Peru, zu Gunsten eines Projekts für eine Schule «Kinder der Zukunft». Die andere Hälfte des Erlöses geht an die Jugendvereine Steinhausen. Öffnen Sie Ihre Türe, Ihre Ohren und Ihr Herz!
Kirchliche Jugendarbeit, Christoph Zumbühl

Musik im Festgottesdienst

Sonntag, 6. Januar, 10.15, Don Bosco-Kirche. Mit Nicola Brügger, Sopran, Simon Witzig, Tenor und Orchester musiziert der Kirchenchor Steinhausen am Dreikönigsfest die Kantate der 95. Psalm von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Mendelssohn vollendete das Werk im Juli 1841 und hielt es selber für die bedeutenste seiner Psalmkompositionen. Die prachtvollen Farben dieser Musik passen bestens zum Dreikönigstag.

Spiritualität im Alltag

Kursvorschau, Informationsabend am Dienstag, 29. Januar, 19.30, Zentrum Chilematt.
Fünf Wochen mit den «Ich-bin-Worten» Jesu. Ein christlicher Meditationsweg. Ökumenisches Kursangebot in der Fastenzeit, jeweils dienstags, 19.30, vom 19. Februar bis 26. März 2013. Die Passions- bzw. Fastenzeit ist seit jeher eine Zeit, die sich besonders eignet, um sich tiefer mit dem eigenen Leben und dem eigenen Gottesverhältnis zu beschäftigen. Im Laufe der 2000-jährigen Geschichte haben sich im Christentum verschiedene Formen der Spiritualität entwickelt. Eine davon ist der christliche Meditationsweg nach Ignatius von Loyola. In der Passionszeit 2013 machen wir uns wieder ökumenisch auf diesen Weg. Diesmal werden wir die „Ich-bin-Worte" Jesu aus dem Johannesevangelium ins Zentrum unserer Meditationen stellen. Worte mit kraftvollen Bildern. Die Meditationen bieten jeder teilnehmenden Person die Möglichkeit, sich auf den je eigenen spirituellen Weg zu begeben. Zur Meditation zu Hause geben wir allen Teilnehmenden pro Wochentag einen Mediationsimpuls. Der Kurs schliesst mit einem gemeinsamen meditativen Gottesdienst. Machen Sie sich mit uns auf diesen Weg zu sich selbst und zu Gott! Auskünfte erhalten Sie unter 041 741 84 54.
Ruth Langenberg, kath. Seelsorgerin,
Nicole Kuhns, reformierte Pfarrerin

Atelierraum zu vermieten

Im renovierten Kaplanenhaus
Zu vermieten auf Anfang April 2013. Atelierraum, ca. 35 qm, im EG des renovierten Kaplanenhauses in Steinhausen, Zugerstrasse 8 (nicht möbliert). Miete: monatlich Fr. 800.- inkl. Nebenkosten. Interessierte melden sich bitte bis 15. Februar schriftlich an:
Elisabeth Schär, Kirchenschreiberin
Hochwachtstrasse 25, 6312 Steinhausen
es.schaer@bluewin.ch

Sing mit!

An Ostern 2013 wird der Kirchenchor Steinhausen zum ersten Mal die Messe in D von Antonin Dvorak singen. Zur Verstärkung suchen wir begeisterte Mitsängerinnen und Mitsänger. Probestart ist am Donnerstag, 10. Januar, jeweils 19.30 - 21.30 in Baar.
Christian Renggli, Chorleiter,
076 308 83 80, christian.renggli@pfarrei-baar.ch

Gebetsfahnen

Religionsunterricht Oberstufe
Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe Sekundar- und Realschule setzen sich im ökumenischen Religionsunterricht mit den Weltreligionen auseinander. Der Buddhismus kennt Gebetsfahnen. Auf jeder Fahne haben die SchülerInnen ihre Wünsche, Visionen gemalt oder geschrieben. Die Fahnen schmücken im Januar den Chilemattplatz. Die Gebetsfahnen gehören zum Tibetischen Buddhismus und sind im Himalaya-Gebirge überall anzutreffen, dort und auch hier werden die Gedanken zum Himmel getragen. Die fünf Farben der Fahnen: blau, gelb, rot, grün und weiss stehen für Luft, Erde, Feuer, Wasser und Raum.
Christoph Zumbühl, Katechet und Jugendarbeiter

Herzliche Gratulation

Margaritha Müller-Speck, Pilatusstrasse 5,
70 Jahre am 7. Januar;
Gerold Abächerli-Zberg, Hammerstrasse 11,
85 Jahre am 7. Januar.

Reisessen 2012 - Danke!

Dieses Jahr ging der Reingewinn von Fr. 2'656.- an das Hilfsprojekt Kiran, Kinderdorf in Indien. Dieser erfreuliche Betrag ist dank grosszügigen Spenden zustande gekommen. Allen Helferinnen und Helfer für den tollen Einsatz ein herzliches Dankeschön.
Ökumenische Arbeitsgruppe

Mitteilungen

Club junger Eltern
BaKi-Treff
Baby-Kinder-Treff für gemeinsamen Austausch, Infos über verschiedene Themen und Spielen für alle Babys/Kinder von 0 bis 3-jährig mit ihren Mamis und/oder Papis. Montag, 7. Januar, 15.00 bis 17.00, Chilematt. Konaktperson Denise Maja Urban, 079 686 52 33. Infos unter www.cje-steinhausen.

Muki-Zmorge
Für alle kontaktfreudigen Mütter oder Väter mit ihren Babies und/oder Vorschulkindern. Dienstag, 8. Januar, 9.00 bis ca. 10.30, Chilematt. Kosten Fr. 8.- pro Person. Auskunft Tanja Schmückle Meier, 041 741 54 89, tanja.schmueckle@gmx.ch.

Frauengemeinschaft
Aus dem Dunkel erwächst neues Leben
Gedächtnis-Gottesdienst für verstorbene Mitglieder der FG, Dienstag, 8. Januar, 19.30, Don Bosco-Kapelle, gestaltet von der Liturgiegruppe der FG.

Mittagsclub
Donnerstag, 10. Januar, 11.00, Restaurant Linde. Auskunft/Abmeldungen bei Hedi Meier, 041 741 56 05, Annie Limacher, 041 741 44 30.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 318 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga, Simon Meier
Sekretariat: Karl Christen

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König,
Barbara Wehrle Hanke
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42
Sakristane, Hauswarte:
Toni Arnold, St. Martin 079 831 77 56
Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
Hans Riedi, Pfarreiheim 079 327 11 30

Gottesdienste

Samstagabend, 5. Januar

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Sternsingergottesdienst, St. Martin
18.00 Misa en español, St. Anna

ERSCHEINUNG DES HERRN, 6. Januar

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Sternsingergottesdienst, St. Thomas
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
11.15 Gottesdienst in albanischer Sprache, St. Thomas

Werktage

Montag, 7. Januar
08.00 Eucharistiefeier, Zentrum Eckstein
Dienstag, 8. Januar
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
19.45 Meditation, Sunnematt
Mittwoch, 9. Januar
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
Donnerstag, 10. Januar
06.45- 7.15 Morgenmeditation, Pfarrhaus
18.10 Eucharistiefeier, Zentrum Eckstein
Freitag, 11. Januar
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt
18.00 Feierliche Vesper mit Kirchenchor, St. Anna
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Samstag, 12. Januar
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 5. Januar, 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Ernst Bär-Kundys, Zugerstr. 8b

Samstag, 12. Januar, 18.00 St. Martin
Erste Jahrzeit für:
Josy Stocker-Blum, Neuhausweg 6a
Jahrzeit für:
Josef Zürcher-Etter, Ruessenhof
Alois Hotz und seine Frau Hedwig Hotz-Schmid, Obermühle

Kollekte vom 5./6. Januar für Unser Pfarreiprojekt

„Neue Wege eröffnen im nördlichen Bergland von Laos. - Baar trägt mit."
Wir unterstützen Projekte zur Förderung von Gesundheit, Landwirtschaft und Bildung. Eigeninitiativen haben Vorrang.
Pfarreiprojekt, CH07 8145 4000 0026 6427 8

Positive Resultate haben die neuen Wege gebracht.
Noch immer aber ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser nicht für alle gewährleistet. Eine Ernährungsstudie hat gezeigt, dass in diesem Gebiet 57% der Kinder unter 5 Jahren mangelernährt sind. Ihnen und ihren Müttern gelten die nächsten Projekte und Massnahmen.

Sternsingen Inwil 2013
Bald klingelt es wieder und Stimmen rufen: „D'Stärnsinger sind do". Fröhlich werden viele Kinder unterwegs sein, um euch in den ersten Tagen des neuen Jahres die Frohbotschaft der Geburt Jesu mit ein paar musikalischen Grüssen und Glückwünschen zu überbringen. Mit Begeisterung und Freude haben sie Lieder eingeübt und singen euch von der Hoffnung auf Friede und Liebe in unserer Welt.
Sie sammeln für unser Pfarreiprojekt:
Neue Wege eröffnen für abgelegene Bergdörfer im nördlichen Laos.
Sonntag, 6. Januar, 10.00 St. Thomas Inwil
Sternsingergottesdienst, anschliessend Apéro

Unser Routenplan:
Sonntag, 06. Januar:
Erste Station: 17.15 Uhr Untere Rainstrasse 20
Am Rain, Weinberghöhe, Weinbergstrasse
Letzte Station: 18.40 Uhr Weinbergstrasse 2-7
Montag, 07. Januar:
Erste Station: 18.50 Uhr Inwilerriedstasse 19
Letzte Station: 19.05 Uhr Inwilerriedstrasse 49
Dienstag, 08. Januar:
Erste Station: 17.15 Uhr Talacherstrasse 24
Mühlematt, Rigistr., Eschenweg, Birkenweg
Letzte Station: 18.40 Uhr Inwilerriedstrasse 67

Sternsingen in Baar
Nach dem Sternsingergottesdienst vom Samstag 5.1. um 18.00 ziehen die Pfadfinder in die Quartiere, singen und sammeln für unser Pfarreiprojekt.

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch
Babytreff für Kinder bis ca. 3 J.: 17. & 31.1., 15.00
Kinonachmittag im Pfarreiheim für die Kleinen
von 3-5 J. in Begleitung: Mi, 16. Jan. 14.00-16.00
Anmeldung bis 14.1.: Ev. Hilpold, 041 761 62 72
Häkeln easy an der Dorfstr. 29, Baar
am 17. Januar, 19.00-21.30
Anmeldung bis 10.1.: Ruth Hotz, 041 760 30 65

Gottesdienst 100 Jahre ZKF
Vor 100 Jahren wurde der Zuger Kantonale Frauenbund gegründet. Wir beginnen das Jubiläumsjahr mit einem Festgottesdienst. Im Anschluss daran offeriert der ZKF einen Apéro im Casino.
Montag, 21. Januar, 18.00 Uhr
Kirche St. Oswald, Zug, danach Apéro im Casino
Aus organisatorischen Gründen (Apéro) ist eine Anmeldung nötig:
www.fg-baar.ch oder H. Waller 041 761 37 17

Musik in St. Martin Baar
Samstag, 12. Januar, 20.00
Festliche Musik zum Jahresbeginn
mit Blechbläser, Perkussion und Orgel.
Richard Strauss: Feierlicher Einzug
Antonio Vivaldi: Konzert für 2 Trompeten
Johann Sebastian Bach: Präludium in Es Dur
Craig Philipps:
Suite for Organ, Brass Quintett and Percussion
Richard Wagner: Elsa's Prozession to the Cathredal
Eintritt frei - Kollekte
Mitwirkende: Piu Brasso Quintett
Trompeten: Marc Jaussi und Kevin Schmid
Horn: Sebast. Kälin, Posaune: Michael Schönbächler
Tuba: Ivan Estermann, Timpani: Simone Kälin
Perkussion: Laurenz Schlumpf, Orgel: Jonas Herzog

Musik hören ist toll...
... Musik selber machen noch viel besser.
An Ostern 2013 werden die Kirchenchöre Baar und Steinhausen zum ersten Mal die Messe in D von Antonin Dvorak in der Orchesterfassung singen.
Zur Verstärkung unseres Chores suchen wir begeisterte Mitsängerinnen und Mitsänger. Insbesondere Männer sind herzlich willkommen.
Wir proben jeweils am Donnerstag 19.30- 21.30 im Pfarreiheim Baar und beginnen am 10. Januar.
Daten: 10. Januar, 17. Januar, 24. Januar.
Probetag: Samstag, 26. Januar, 9.00 –16.00, Chilematt Steinhausen
Weitere Proben im Pfarreiheim Baar 19.30-21.30
31. Januar, 21. Februar, 28. Februar, 07. März, 14. März, 21. März,
Hauptprobe in Steinhausen am Karsamstag, 30. März, 9.30-12.30
Ostergottesdienst, 31. März, 09.00, Steinhausen
Ostergottesdienst, 31. März, 10.45, in Baar
Interessierten steht Christian Renggli, Chorleiter, gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung unter 076 308 83 80 oder christian.renggli@pfarrei-baar.ch

Festliche Feiern dank vieler Mitwirkender
Als Pfarreileitung danken wir allen die in den Gottesdiensten im Advent und Weihnachten und bei der Gestaltung der Kirchen mitgewirkt haben.
Wir wünschen ihnen und allen Pfarreiangehörigen Gottes Segen in den kommenden Tagen und fürs ganze 2013.
Joseph Kalamba und Simon Meier

Portraits unserer Pfarrei
Weihnachten ist, wenn.... Freude aus den Kinderaugen strahlt und unsere Seelen erfüllt. Zu unserer Pfarrei gehören Menschen jeden Alters. Viele leben ihren Glauben in tiefer Treue. Sternsinger ziehen durch die Strassen und singen die Botschaft von Weihnachten, Gott ist ja mit uns. Und wir gehören ja dazu.

«Ich bin dabei»

Silvia Kathriner
Sunntigsfiir

Wertschätzung erfahre ich durch strahlende Kinderaugen, durch Anerkennung der teilnehmenden Eltern und Kinder, durch die Offenheit im Team für verschiedene und immer auch wieder neue Ideen.
Der Glaube kommt bei mir ins Spiel in meinem ganzen Leben, einfach so. Ich nehme gerne auch an den Gottesdiensten in kleiner Gemeinschaft teil. Ich spüre die Kraft aus der Kommunion. Gott begegnet uns.

Rieser Karl, Pfarrer, 27.1.1925-16.12.2012

Mit grosser Anteilnahme und tiefer Dankbarkeit haben wir von Karl Rieser Abschied genommen. In unserer Pfarrei wirkte er als priesterlicher Mitarbeiter von 1995-2005 in den Altersheimen und vor allem in der Institutskirche Walterswil. Engagiert und aus einem tiefen Glauben von der Botschaft des Evangeliums her hat er gepredigt und seine Liebe zur Kirche auch mal kritisch geäussert.
Am 27. Januar 1925 in Istighofen TG geboren, empfing der Verstorbene am 29. Juni 1949 in Solothurn die Priesterweihe. Er arbeitete von 1949 bis 1956 als Vikar in Amriswil TG und von 1956 bis 1961 in der Pfarrei Heiliggeist Basel.
Als Pfarrer war er von 1961 bis 1976 in Pfeffingen BL tätig. Er wirkte von 1976 bis 1984 als Pfarrer in Romanshorn TG und von 1984 bis 1995 in Niederwil AG. Seither lebte, wirkte und betete er in Baar.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:
Larisa Blaser, Blickensdorferstr. 17a
Elea Amanda Rinderli, Bahnmatt 19
Lucia Gabriella Fröhli, Bahnhofstr. 9
Alessio Orlando, Pfisternweg 4

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:
Pfarr-Resignat Karl Rieser, Inwilerstr. 24b
Hanna Kränzlin-Brüschweiler, Bahnhofstr. 12

Redaktionsschluss Baar

Nr. 04/05	Mi 09.01.	20.01.-02.02.
Nr. 06/07	Mi 23.01.	03.02.-16.02.
Nr. 08	Mi 06.02.	17.02.-23.02.
Nr. 09	Fr 08.02.	24.02.-02.03.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 6. Januar - Epiphanie
10.00 Familiengottesdienst mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen

Mittwoch, 9. Januar
9.30 Wortgottesdienst

Pfarreimitteilungen

Familiengottesdienst am Dreikönigstag - ein zweites Weihnachtsfest
In der Bibel stehen zwei verschiedene Weihnachtsgeschichten. Jene vom Evangelisten Lukas prägt die Gottesdienste der Weihnachtstage und erzählt von der Krippe, von dem Verkündigungsengel und von den Hirten auf den Feldern vor Bethlehem. Das alles fehlt im Matthäusevangelium. Dafür erzählt Matthäus von Sterndeutern, vom Bethlehemstern und von Herodes, der die Sterndeuter aushorchen wollte. Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus wird im Gottesdienst des Festes Epiphanie am 6. Januar verlesen. Hier erhalten die Sterndeuter eine ähnliche Rolle wie die Hirten bei Lukas. Im Brauchtum werden erstere jedoch oft als Könige bezeichnet. Diese Umbenennung geschah wohl wegen der wertvollen Geschenke, die die Sterndeuter zur Krippe gebracht haben sollen: Gold, Weihrauch und Mhyrre. Einer der Sterndeuter/Könige wird stets als Asiate, einer als Afrikaner und einer als Europäer dargestellt. Das soll zeigen, dass Gott alle Völker angenommen und Jesus allen Menschen Freude und Heil gebracht hat. Heuer fällt der Dreikönigstag auf einen Sonntag. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und wird als Familienfeier gestaltet.

Dreikönigskuchen
Im Anschluss an den Gottesdienst vom 6. Januar werden Dreikönigskuchen verteilt. Wer ist wohl diesmal der König oder die Königin?

Dreikönigssegen
Im Gottesdienst vom 6. Januar werden die Kreiden für die Haussegnungen am Dreikönigstag gesegnet. Zusammen mit dem Beschrieb einer kleinen Segnungsfeier, einigen Weihrauchkörnern und einem Stück Kohle kann die Kreide in Säcklein verpackt nach Hause genommen werden. Bei der Segnung können die Buchstaben 20 * C + M + B + 13 über die Haus- oder Wohnungstüren geschrieben werden. Die Buchstaben lassen sich folgendermassen deuten: «Christus Mansionem Benedicat» - Christus segne das Haus. Es wäre schön, wenn an möglichst vielen Türen diese Schriftzeichen stehen würden.

Chrabbel Treff
Auch dieses Jahr finden wieder regelmässig Chrabbel-Treffs statt. Eine Möglichkeit sich zu treffen und auszutauschen. Komm doch am Donnerstag, 10. Januar, ab 9.30 Uhr ins Pfarreiheim. Wir freuen uns auf viele Eltern und Kinder.

Mittagstisch
Am Donnerstag, 10. Januar um 12.15 Uhr geniessen die Seniorinnen und Senioren von Allenwinden wiederum gemeinsam ein feines Mittagessen im Restaurant Löwen. Anschliessend wird Lotto gespielt. Wer ruft wohl als Erstes? Das Mittagessen kostet Fr. 12.00. Vorbestellung bitte bis am 9. Januar, 18.00 Uhr an Martha Steiner, Tel. 041 544 84 04.

Weihnachtsgottesdienste
Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Weihnachtsgottesdienste mitgestaltet. Ihre Dienste waren wie die Geschenke der Sterndeuter in der Weihnachtsgeschichte. Sie haben Freude gemacht. Allen Mitwirkenden und allen, die die Kirche und die Aula für die Weihnachtsgottesdienste vorbereiteten, sei herzlich gedankt! Ch. Arnold

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Markus Burri, Gemeindeleiter	041 754 57 70
Othmar Kähli, mitarb. Priester	041 712 17 44
Paul Zürcher, mitarb. Priester	041 754 65 77
Josefina Camenzind, Sekretärin	041 754 57 77
Annelis Uster, Sekretärin	041 754 57 77

Gottesdienste

Samstag, 5. Januar

18.15 Pfarrkirche: Wortgottesfeier
Diakon Markus Burri

Sonntag, 6. Januar - Dreikönige

09.15 Chlösterli: Wortgottesfeier
10.15 Pfarrkirche: Wortgottesfeier, Familiengottesdienst. Anschl. Chilekafi
Diakon Markus Burri

Werktage

Montag, 7. Januar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 8. Januar
07.30 Pfarrkirche: Schüler-GD, 6.-Kl.
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 9. Januar
09.15 Marienkirche: Eucharistie
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 10. Januar
10.00 Annahof: Wortgottesfeier
19.30 Marienkirche: Patrozinium der Frauengemeinschaft

Freitag, 11. Januar
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 12. Januar

16.30 Klinik Adelheid: Wortgottesfeier
18.15 Pfarrkirche: Vorabendgottesdienst und Gedächtnis
Pfr. Paul Zürcher
Predigt: Noémi Héjj

Gedächtnisse:
Samstag, 12. Januar 18.15 Uhr:
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Pfarrer Robert Andermatt, Morgarten
- Fridolin und Marie Nussbaumer-Schaffhauser

Kollekte:
5./6. Januar: Epiphanieopfer der Inl. Mission

Mitteilungen

Familiengottesdienst am Dreikönigstag
Sonntag 6. Januar 10.15 Pfarrkirche
Zwar wissen wir durch die Heilige Nacht, dass Jesus unter uns ist. Trotzdem sind wir herausgefordert, Jesus in unserem Leben stets neu zu suchen. So wie die Drei Könige. In diesem Gottesdienst begeben wir uns auf den Weg zu Jesus. Die Kinder werden sich (nach dem gemeinsamen Start) in der Sakristei für den Weg zur Krippe vorbereiten. Der Gottesdienst wird musikalisch von Kindern der Musikschule unter der Leitung von Yvonne Theiler gestaltet. Anschliessend lädt der Pfarreirat alle zum Chilekafi in den Sonnenhof ein.

Dank
Schön und erfüllend ist und war die Advents- und Weihnachtszeit. Ich hoffe, Sie haben dies ebenso wie ich erleben dürfen. Offiziell schliesst die Weihnachtszeit mit Sonntag, 13. Januar (Tauferneuerung).
Ich danke all den vielen Feen im Hintergrund die bei verschiedensten Aufgaben wie selbstverständlich sich engagierten. Ich danke den Sakristanen, die keinen Aufwand scheuten. Ich danke der Korporation Unterägeri, die uns die Weihnachtsbäume für die Kirchen spendete. Möge das Licht dieser Zeit euch alle noch lange im neuen Jahr begleiten.
Markus Burri, Diakon

In diesem Jahr steht ein Teufelchen an der Krippe. Es will uns erinnern, dass Jesus nicht nur unsere Sonnenseite an sich ziehen will. Er freut sich ebenso, wenn wir ihm auch unsere Schattenseiten anvertrauen. Nur so können wir ganzheitliche Menschen werden.

Meditation
Die stille Meditation bietet eine Möglichkeit, eine halbe Stunde die Seele baumeln zu lassen und in sich und bei Gott zu verweilen. Nach einem kurzen Impuls vertiefen wir uns, sitzend, in die Ruhe und schliessen mit einem Gebet ab. Sie sind herzlich eingeladen! Jeweils Dienstags 20.15 – 20.45 Uhr in der Marienkirche Unterägeri. Start im neuen Jahr am 8. Januar.
Die Meditationsgruppe

Apérogruppe
Dank dem grossen Einsatz der Apérogruppe dürfen wir durch's Jahr nach verschiedenen besonderen Anlässen einen feinen Apéro oder das Chilekafi geniessen. Dies ist jeweils eine gute Gelegenheit mit dieser oder jener Person ins Gespräch zu kommen. Das ungezwungene Zusammensein verhilft auch manch neu Zugezogenen erste Kontakte zu knüpfen. Den guten Feen der Apérogruppe unter der Leitung von Eva Maria Müller und Ruth Kryenbühl gebührt ein grosses Dankeschön. Zur Jahresplanung treffen sie sich am Freitag 11. Januar.

Taufdaten

Sonntag 13. Januar	11.30 Uhr
Samstag 26. Januar	11.30 Uhr
Sonntag 10. Februar	11.30 Uhr
Sonntag 17. Februar	11.30 Uhr
Sonntag 24. Februar	11.30 Uhr
Sonntag 17. März	11.30 Uhr
Sonntag 24. März	11.30 Uhr *
Samstag 30. März	11.30 Uhr
Sonntag 14. April	11.30 Uhr
Sonntag 28. April	11.30 Uhr
Sonntag 05. Mai	11.30 Uhr
Sonntag 19. Mai	11.30 Uhr
Sonntag 02. Juni	11.30 Uhr
Sonntag 16. Juni	11.30 Uhr
Samstag 29. Juni	11.30 Uhr

* = ausgebucht

Frauengemeinschaft
Patrozinium
Donnerstag, 10. Januar 19.30 Uhr, Marienkirche
Gemeinsam feiern wir den Gottesdienst. Danach gemütliches Beisammensein im Sonnenhof.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 8. Januar, 12 Uhr
Restaurant Schiff Unterägeri
Anmeldungen ein Tag im voraus an Rest. Schiff, Tel. 041 750 35 40.

Chlauseslä Unterägeri vom 5. Dezember 2012
Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern - Dank an die Bevölkerung von Unterägeri
Auch im Jahr 2012 durften wir, die Rotten von Chlauseslä Unterägeri mit Unterstützung der Rossbärg-Rottä wieder viele grosszügige Spenden entgegennehmen. Damit unterstützen wir folgende Personen und Projekte:

Bedürftige i. Ägerital, Bürgergemeinde	Fr. 1'500.--
Brücke z. Süden, Afrika u. Südamerika	Fr. 1'270.--
Stiftung „Licht für vergessene Kinder"	Fr. 1'000.--
Solidaridad Honduras, Kinderhilfswerk	Fr. 1'000.--
Pater Macarius Häusler, Sambia	Fr. 1'000.--
Pater Werner Iten, Sambia	Fr. 1'000.--
Paula Iten, Haiti, Waisen - Halbwaisen	Fr. 1'000.--
Daniel u.Tiia Juzi, Afghanistan	Fr. 1'000.--
Edwin u. Hanna Keller, Slowakei	Fr. 1'000.--
Sabin Abt, Nepal, Reha. v. Behinderten	Fr. 600.--

Im Namen der Ärmsten dieser Welt danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich. Weiter Informationen finden Sie unter www.chlauseslae.ch.

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Barbara Voss, Religionspädagogin	041 750 30 78
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
05./06. Januar:
Pater Albert Nampara und Urs Stierli
Kollekte:
Epiphanieopfer für Diaspora und Bergpfarreien

Samstag, 05. Januar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier
mit Dreikönigswasser-, Türkleber- und Kreidesegnung

Sonntag, 06. Januar, Erscheinung des Herrn

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
mit Dreikönigswasser-, Türkleber- und Kreidesegnung
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
mit Dreikönigswasser-, Türkleber- und Kreidesegnung
11.30 Pfarrkirche, Tauffeier
von Emily Carmen Rabe
und Sophie Heidi Rabe

Dienstag, 08. Januar

16.30 Breiten, reformierter Gottesdienst

Mittwoch, 09. Januar

09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 11. Januar

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 12. Januar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier
Gest. Jahrzeit für Adolf Rogenmoser, Schwand, Oberägeri

Pfarreimitteilungen

„Für das Vergangene Dank - für das Kommende JA“ (Dag Hammarskjöld).
Erstmals durfte ich die Adventszeit und das Weihnachtsfest in der Pfarrei Oberägeri erleben, zum Teil mitgestalten und mitfeiern. Ich danke all den vielen Menschen, die in Alosen, Morgarten und Oberägeri vor- und hinter den „Kulissen“ dazu beigetragen haben, dass sich die verschiedenen Feiern und die festlichen Gottesdienste zu einem eindrücklichen Gesamtbild zusammenfügten. Immer wieder war das gute Miteinander zu spüren. Dafür bin ich sehr dankbar.
Im Vertrauen auf Gottes „mit-uns-sein“ freue ich mich, mit Ihnen/euch unterwegs zu sein, was immer das noch junge Jahr 2013 uns bringen wird.

Urs Stierli

20*C+M+B+13
Nach einem alten Brauch werden am Fest Epiphanie, dem Fest der Hl. Drei Könige, Häuser und Wohnungen gesegnet. In den Sonntagsgottesdiensten vom 5. und 6. Januar werden Türkleber gesegnet, die nach Hause mitgenommen und an der Eingangstüre der Wohnung oder des Hauses angebracht werden können. CMB bedeutet „Christus mansionem Benedicat“ (Christus segne dieses Haus). CMB wird jedoch auch als Caspar, Melchior und Balthasar gedeutet. Ebenfalls gesegnet wird Kreide – diese lädt dazu ein, die Segenszeichen selber an die Haustüre zu schreiben.

Ökum. Kleinkinderfeier
Dienstag, 08. Januar,
09.15 Uhr, Pfarrkirche
Anschl. treffen wir uns im Pfarreizentrum zu Kaffee und Sirup.

Menschenkinder und Gotteskinder
Emily Carmen Rabe und Sophie Heidi Rabe, Töchter von Adriana Meyer Rabe und Carsten Rabe, Oberägeri, werden am Sonntag, 06. Januar, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche getauft.
Wir wünschen der Tauffamilie mit ihren Kindern viel Kraft und Freude. Möge Gott durch seine Nähe den gemeinsamen Lebensweg bereichern und segnen!

Januar im Überblick

13. 10.30 Pfarreizentrum, Sunntigsfiir
15. 20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen
16. 09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Frauenliturgiegruppe
16. 19.30 Pfrundhaus, Kontaktjahr, Thema: Christ und Arbeitswelt
17. 20.00 Pfarreizentrum, Informationsabend für das Familienskilager
20. 10.30 Pfarrkirche, Tauferinnerungsgottesdienst mit Erstkommunionkindern
21. 19.30 Pfrundhaus, Intensivjahr, Thema: Perlen der Liebe
24. 20.00 Pfrundhaus, Forum Bibel
27. 10.00 Mittenägeri, Einheitsgottesdienst
29. 14.30 Pfrundhaus, Purzelkafi
29. 20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen

Liebe SCHATZSucherinnen und liebe SCHATZSucher!
Es gibt verschiedene Wege einen Schatz zu heben – welchen Weg Sie auch beschreiten mögen – einen Schatz zu entdecken ist immer auch ein Abenteuer. Von welchem Schatz rede ich da? In unserer Kirche gibt es viele Schätze zu entdecken – ich meine hier den Schatz des WORTES GOTTES. Nicht immer ist es leicht diesen Schatz zu heben – das Wort Gottes zu verstehen. Seit vielen Jahren gibt und gab es verschiedene Bibel-Gruppen in unserer Pfarrei, die sich auf unterschiedliche Weise diesem Schatz zugewandt haben.
Die **Bibel teilen** Gruppe nähert sich dem WORT GOTTES auf eine **meditative** Art und Weise. Derzeit lesen wir Texte aus dem Markus-Evangelium. Im Jahr 2013 treffen wir uns an folgenden Dienstagabenden, 20.00 – 21.00 Uhr im Pfrundhaus:
15./29. Januar, 19. Februar, 5./26. März, 9. April, 7./21. Mai, 4./18. Juni, 2. Juli, 27. August, 10./24. September, 22. Oktober, 5./19. November, 3./17. Dezember.
Neugründung: **FORUM Bibel**
Für alle, die mehr über biblische Texte und Themen **„wissen“** möchten, diese besser und neu verstehen wollen und an Hintergrundfragen interessiert sind. Wir treffen uns in diesem Jahr 2013 an folgenden Donnerstagabenden, jeweils um 20.00 – 21.00 Uhr im Pfrundhaus:
24. Januar, 21. Februar, 14. März, 11. April, 2./23. Mai, 13./27. Juni, 5./19. September, 3./31. Oktober, 14./28. November, 12. Dezember.
Wir laden Sie herzlich ein mit uns gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen – welchen Weg Sie auch wählen mögen. Wir freuen uns auf Sie.

Barbara Voss

frauen kontakt

Jubiläumsgottesdienst 100 Jahre ZKF
Am 21. Januar 2013 findet um 18.00 Uhr in der St. Oswald Kirche in Zug der Jubiläumsgottesdienst des ZKF zum 100 jährigen Bestehen statt. Anschliessend gibt es einen Apéro im Casino.
Gerne laden wir alle Vorstands- und Ressortfrauen sowie Helferinnen, aber auch interessierte Mitglieder ein, mit dem ZKF den 100. Geburtstag zu feiern.
Anmeldung bis am 14. Jan. 2013 an frauenkontakt Oberägeri, Silvie Hächler - Tel. 041 750 01 01.

Geburtsvorbereitung
Montag, 07. Januar, 19.00 Uhr, Pfarreizentrum
Kursleitung, Anmeldung und Auskunft:
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18.

Frohes Alter
Mittwoch, 09. Januar, 14.00 Uhr,
im Pfarreizentrum
Jass- und Spielnachmittag mit Fondueplausch
Anmeldung bis 07. Januar
bei Annelies Rogenmoser: 041 750 50 65.

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan 041 755 16 68
Trix Gubser, Kirchenmusikerin 041 750 31 70
Pascal Bruggisser, Chorleiter 041 711 78 94

Gottesdienste

Samstag, 5. Januar

09.30 Chlichinderfiir in der ref. Kirche
09.30 Eucharistiefeier mit Pater Werner Grätzer
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Werner Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in **Neuheim**

Sonntag, 6. Januar, Epiphanie

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Werner Grätzer; Dreikönigswasserweihe und Kreidesegnung
13.00 Glockengeläute zum Jubiläum der Inländischen Mission
19.30 Taizé-Abendgebet in der St.-Anna-Kapelle

Mittwoch, 9. Januar

10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 10. Januar

09.30 Wort-Gottes-Feier mit Bettina Kustner in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Freitag, 11. Januar

18.30 Eucharistiefeier zum MitarbeiterInnen-Essen

Samstag, 12. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Hubert Hänggi; Hausjahrzeit der Familien Elsener, Uhr und Schön, Stiftsjahrzeiten für Josef und Lena Elsener-Furger; Anton und Martina Elsener-Reichlin; Peter Uhr, Klemens Uhr-Burkhardt; Josef und Martina Weber-Roth und Johann und Marta Uhr-Weber; Franz und Martha Lingg-Bieri
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Hubert Hänggi in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst:

Sonntag, 13. Januar: 08.45 Uhr Eucharistiefeier mit Pater Hänggi; Predigt: Martin Gadient; musikalisch gestaltet von «Trio Fidelio»

Kollekte 6. Januar

Die Epiphaniekollekte wird für die Inländische Mission aufgenommen, welche an diesem Tag ihr 150-Jahr-Jubiläum feiert.

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 24. Februar	11.15 Uhr
Sonntag, 17. März	11.15 Uhr
Sonntag, 31. März	11.15 Uhr
Sonntag, 5. Mai	11.15 Uhr
Sonntag, 26. Mai	11.15 Uhr
Sonntag, 30. Juni	11.15 Uhr

Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Kleinkindergottesdienst

Zu dieser ökumenisch gestalteten Feier laden wir Sie mit Ihren Kleinkindern (bis ca. 6 Jahren) am Samstag, 5. Januar um 9.30 Uhr in die reformierte Kirche ein.

20*C+M+B *13

Im Gottesdienst von Sonntag, 6. Januar 2013 werden wir Wasser und Kreiden segnen.
Mit der geweihten Kreide und dem Dreikönigswasser können zu Hause die Eingangstüren zur Wohnung, zum Haus oder zum Stall gesegnet werden, indem ein Segensgebet gesprochen wird und man den Türbalken mit den Zeichen 20*C+M+B*13beschriftet. Dieser schöne Brauch an Epiphanie (Erscheinung des Herrn) macht deutlich, dass wir unser Leben und unser Zusammenleben unter Gottes Schutz und Segen stellen.

Frauentreff-Wanderung

Dienstag, 8. Januar, Besammlung um 13.00 Uhr beim Café Schlüssel. Wir machen eine Wanderung im Tal. Leitung: Margrit Durrer, Tel. 041 755 12 46 und Rosmarie Etter, Tel. 041 755 15 34.

Jass- und Spielnachmittag

Am Mittwoch, 9. Januar ab 14.00 Uhr treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Taizé-Abendgebet

Das nächste Abendgebet mit Taizégesängen findet am Sonntag, 6. Januar 2013 um 19.30 Uhr in der St.-Anna-Kapelle statt. Die tragenden, meditativen Taizélieder, kurze Texte aus der Bibel und eine Zeit der Stille lassen zur Ruhe kommen und Atem schöpfen. Herzliche Einladung!

Familienpastoral Wältwunder-Wunderwält

Einladung zum 3. Erlebnistag «Spuresuechi»
Leise rieselt der Schnee……und die lustigen Schneeflocken verzaubern den Wald in ein geheimnisvolles Buch. Nacht um Nacht wird es vollgeschrieben – Seite um Seite. Und schon beim Anbruch des neuen Tages können wir umblättern – und Neues lesen….
Oh, der Winterwald, er spricht mit seinem Waldgesicht am deutlichsten zu uns: Im Schnee erkennen wir: Die Schnur vom Fuchs, den Sprung vom Hasen oder das Bett vom Reh. Mit solchen Spuren erzählt uns der Wald jeden Tag seine Geschichte neu und wir lernen sie zu lesen und zu schätzen!
Familien sind herzlich eingeladen, sich auf das Erlebnis Winterwald einzulassen. Gemeinsam gehen wir am **20. Januar 2013 auf „Spuräsuechi“.**
Genauere Infos und Anmeldung siehe unter Neuheim in diesem Pfarreiblatt.
Yvonne Weiss

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 6. Januar

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 7.–12. Januar

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 6. Januar

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 7.–12. Januar

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.40 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier

Sa 12. Januar

1. Jahresgedächtnis für Sr. M: Michaela Bissig
10.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 6. Januar

9.45 Eucharistiefeier

Werktags vom 7.–12. Januar

Mo 8.00 Eucharistiefeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 8.00 Eucharistiefeier
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
Fax 041 755 25 12
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin
E-Mail: aw.neuheim@bluewin.ch
Tel. direkt: 041 755 25 30
Monika Giger, Sekretariat 041 755 25 15
Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31
Öffnungszeiten Pfarrhaus:
Montag - Freitag, jeweils am Vormittag

Gottesdienste

Samstag, 5. Januar

18.00 Eröffnungsgottesdienst der Sternsinger
mit Anita Wagner
Orgel: Rosmarie Ott
Gestiftetes Jahrzeit: Anton Demarmels-Pally

Sonntag, 6. Januar
Epiphanie

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Anita Wagner
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Sternsinger

Donnerstag, 10. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 12. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Pfarreimitteilungen

Pfarreichronik August bis Dezember 2012
Taufe:
Am 21. Oktober
Nino Hugener, Sohn von Martin Hugener und Rebekka Hugener, geb. Furrer, Rotkreuz
Todesfälle
Am 17. September
Willy Rennhard, Maiackerstr. 29
Am 7. Oktober
Emma Röllin, Zug

Wir freuen uns, allen Jubilaren zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag jedes Jahr gratulieren zu dürfen.
Sollten Sie dies aus irgendeinem Grund nicht wünschen, so sind wir dankbar um eine kurze Mitteilung.

Aktion Sternsingen 2013

Für Gesundheit in Tansania und weltweit
Neben vielen Projekten in aller Welt unterstützen die Sternsingergruppen über Missio dieses Jahr Projekte für Kinder und Jugendliche in Tansania. Gesundheit ist eine grosse Herausforderung in diesem Land. Malaria und Aids fordern Tausende von Opfern.
Kinder und Jugendliche ziehen mit ihren königlichen Gewändern und Kronen vom 5. bis 8. Januar zwischen 17.00 und 20.00 Uhr von Haus zu Haus. Sie singen Weihnachtslieder und segnen die Häuser für das neue Jahr und sammeln Geld für Kinder und Jugendliche in anderen Kontinenten.
Damit pflegen sie einen alten Brauch, der seine Wurzeln im Mittelalter hat, bringen die frohe Botschaft von Weihnachten zu den Menschen, verbinden Kulturen und geniessen schöne Stunden der Gemeinschaft. Wir danken Ihnen für offene Türen, offene Herzen und Ihre Spende.

Familienpastoral Wältwunder-Wunderwält

Einladung zum 3. Erlebnistag «Spuresuechi» am 20.1.13
(Beginn dieses Artikels siehe unter Menzingen in diesem Pfarreiblatt.)
Das Erlebnis „Spuresuechi" ist ein Angebot für Familien, die sich gerne im Winter einen Tag lang draussen aufhalten.
Treffpunkt: Sonntag, 20. Januar 2013, 10.30 Uhr, Parkplatz Restaurant Schützen in Unterägeri
Abschluss: ca. 15.30 Uhr
Anmeldung und weitere Infos: Yvonne Weiss, ybalsiger@gmail.com, 041 750 18 16

Der zeitgemässe Knigge beim Apéro, 15.1.
Doris Pfyl zeigt uns, wie wir ohne Abstellfläche mit Glas und Teller zurecht kommen. Wie befördere ich den Stein aus einer Olive stilvoll aus dem Mund, und wo lege ich ihn dann hin, usw.?
Ort/Zeit: Pfarreitreff, 19.00 Uhr
Anmeldung & Auskunft bis 11.1.13 bei Susi Kaufmann, 041 755 26 91

Mc Donalds Besichtigung, 16.1.
Mit dem Bus fahren wir nach Baar und erhalten einen Einblick in die Küche von Mc Donalds.
Treffpunkt: 13.45 Uhr bei der Post
Kosten: Bus und Konsumation
Anmeldung bis 9.1.13 bei Sibylle Hegglin, 041 750 57 40

Voranzeige:
Sunntigsfiir, 13. Januar um 10.15 Uhr

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06
Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Susanne Schwab, susanne.schwab@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch
Öffnungszeiten
Mo-Fr vormittags, Do nachmittags

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 05. Januar

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Norbert Achleitner, Orgel*

Sonntag, 06. Januar
Hl. Drei Könige

10.30 **Familiengottesdienst mit Kindersegnung** in Risch, Caro Graf, Gesang, & Patrick Iten, Querflöte, sowie eine Sternsingergruppe, anschl. **Sunntigskafi***

Montag, 07. Januar
Hl. Valentin & hl. Raimund

07.30 Hl. Messe in St. German Buonas*

Donnerstag, 10. Januar

19.00 Rosenkranz in St. Verena Risch
19.30 Hl. Messe in St. Verena Risch*

Samstag, 12. Januar

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**

Sonntag, 13. Januar
Taufe des Herrn

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel**

Kollekten

31. - 06. Januar: Sternsingeraktion
12. - 13. Januar: Solidarfonds Mutter-Kind

Gedächtnisse

Sonntag, 13. Januar, 10.30, Risch
Agnes Hess; Karl & Verena Stuber-Schriber
Hansueli Bäbler-Stuber

Neujahrsgrüsse

Für das soeben begonnene neue Jahr wünschen wir allen Pfarreiangehörigen und mit unserer Pfarrei verbundenen Menschen alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen. Mögen die Wünsche, Sehnsüchte, Träume, Ideen und Gebete in Erfüllung gehen.

Taufen

Alexa Krummenacher

Kindersegnung

Am **Sonntag, 06. Januar, 10.30,** findet wieder die Kindersegnung für unsere Kleinsten statt. Besonders Familien mit Kindern sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen, der diesmal durch **Caro Graf**, Gesang und Gitarre, und **Patrick Iten**, Flöte, musikalisch umrahmt wird.

Frauenkontakt Risch

Sunntigskafi
Sonntag, 06. Januar,
ab 11.30 in der Rischer Stube
Nach dem Familiengottesdienst treffen sich die Besucher zum gemütlichen Beisammensein.

Pfarreistatistik 2012

Risch-Buonas-Holzhäusern
Taufen: 68
Erstkommunion: 25
Firmung: 38
Trauungen: 54
Todesfälle: 10

Hof- und Stallsegnungen

Wer eine Hof- und Stallsegnung wünscht, melde sich bitte im Pfarramt Risch. Natürlich kommt Pfr. Thomas Schneider auch sehr gerne vorbei, um Häuser bzw. Wohnungen einzusegnen.

Im-Puls: Zeitinseln

Weihnachten ist vorbei, das neue Jahr hat soeben begonnen, die Fasnachtstage stehen unmittelbar vor der Türe und das Reiseziel für die Sommerferien ist auch schon ausgewählt. Nach den Weihnachtstagen sagte mir ein Kollege sarkastisch, aber tiefgründig: «Denk daran, dass man mit den Weihnachtseinkäufen nicht zu lange warten darf, denn die Zeit rast...?!»
Kaum hat ein Jahr begonnen, ist es auch schon wieder zu Ende. Viele halten das für eine Erscheinung unserer Zeit. Aber Ijob klagt schon vor über 2000 Jahren: «Schneller als das Weberschiffchen eilen meine Tage, der Faden geht aus, sie schwinden dahin. Denk daran, dass mein Leben nur ein Hauch ist...»(Ijob 7,6-7)
Was soll man dagegen machen? Jesus lässt damals alles stehen und liegen und gönnt sich eine Auszeit (Mk 1,35). So banal es klingen mag, aber das ist vielleicht das einzig richtige Rezept. Wer aus dem Strudel der Termine und Verpflichtungen nicht mit einer gewissen Regelmässigkeit für - wenn auch nur kurze - Momente ausbricht, der wird über kurz oder lang mitgerissen und zerstört sich selber. Wir brauchen Zeiten für uns selber bzw. Auszeiten. Sie sind wie Zeitinseln, an denen man kurz anlegt und sein Schiff festmachen kann. Vielleicht kann man so nicht die Zeit anbinden, aber man kann sie ein klein wenig bändigen. ThoS

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Oeffnungszeiten:
Mo–Fr. 09.00–11.30, 14.00–17.00

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin

Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 790 06 49
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 370 87 06

Gottesdienste

Freitag, 4. Januar, Herz-Jesu-Freitag

18.30 Eucharistische Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Januar, Erscheinung des Herrn

10.15 Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser
11.30 Taufe von Elias Bachmann

Montag, 7. Januar

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 9.Januar

09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung fällt aus

Kollekte

6.1. Missio Sternsingeraktion

Wir nehmen Abschied

Am 19. Dezember ist Gabriele Di Martino-Loser im 85. Lebensjahr zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Er möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 4. Januar, 19.00
Dreissigster für René Fischer; Gestiftete Jahrzeit für Andreas und Frieda Wismer-Bütler und deren verstorbene Kinder und Angehörige
Sonntag, 6. Januar, 10.15
Erstes Jahresgedächtnis für Pia Ming-Niederberger

Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

speziell eingeladen sind die Sunntigsfiirkinder
Sonntag, 6. Januar, 10.15
Pfarrkirche Rotkreuz

Die Sternsinger werden in diesem Familiengottesdienst gesegnet und für die Segnungen der Häuser und Wohnungen ausgesendet.
Von der Kollekte im Gottesdienst und den erhaltenen Gaben bei den Besuchen werden die Sternsingerorganisation Missio und Mütter mit ihren Kindern im Kanton Zug unterstützt.

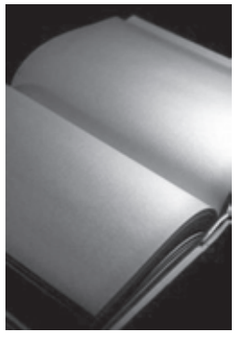
Meditatives Tanzen

Dienstag, 8. Januar,
19.30–21.00 Uhr
Leitung Walter Wiesli
Pfarrkirche, Rotkreuz
Auskunft: 041 790 13 83

Stipendien

Das Stipendium der Schulgenossenschaft Ibikon, Küntwil und Stockeri wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die berechtigten Töchter und Söhne der Genossenschafter haben Anspruch für alle Schulen, ausser Primar- und Sekundarschule.
Anmeldungen sind unter Beilage einer Schulbestätigung für das Schuljahr 2011/12 bis 31. Januar 2013 an Thomas Knüsel, Ibikon 8, Rotkreuz zu richten.

Das Neujahrsgeschenk



Vor einem Jahr erhielt ich auf Weihnachten ein schönes Buch geschenkt. Es war in grünes Leinen gebunden. Es hatte aber keinen Titel und darin fand sich auch kein Text. Es war bestes, weisses Papier, aber unbedruckt und unbeschrieben. Die Seiten aber waren nummeriert und ihre Zahl entsprach genau den Tagen des kommenden Jahres. Ich begriff : Das Buch war ein Sinnbild für das Geschenk eines neuen Jahres. – Nun hat uns Gott vor einigen Tagen ein Buch mit 365 noch unberührten Seiten geschenkt.
Rolf Schmid

Hochzeiten

Das Jawort geben sich am 6. April:
Biveroni Gaudenz Phil und
Rivas Guerra Cecilia Del Milagro
Herzliche Glückwünsche!
(Publikation bereits jetzt, da die Hochzeit in Guatemala stattfindet)

Familientreff Chrabbel-Träff und Fröschli

Donnerstag, 8. Januar, 14.15 – ca. 16.00
Für Kinder von Geburt an bis zur Spielgruppe. Alle Mütter mit ihren Kleinen sind herzlich willkommen.
Wendelinstube, 2. OG Dorfmatt
(2 x Lift benützen)
Auskunft: Andrea Suter, Cornelia Steiner, eMail: chrabbeltraeff@gmx.ch

Familientreff:

Babysitter-Vermittlung:
Vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete Babysitter hüten gerne Ihre Kinder.
Auskunft: Claudia Lombardi, 078 843 39 37
bclombardi@hotmail.com
Mütter- und Väterberatung
je Donnerstag 13.00–17.00, auf Voranmeldung, Zentrum Dreilinden, 041 728 34 20

Frauengemeinschaft

Voranzeige Jassnachmittag:
Montag, 14. Januar, 13.30–17.00
Verenasaal, 1. OG Zentrum Dorfmatt Rotkreuz
Kuchen- und Gebäckspenden werden gerne entgegen genommen, bitte melden Sie sich bei
Rita Luthiger, Tel. 041 790 27 81

Aktive Senioren

Montag, 7. Januar, 13.30 Uhr
Jassen und Kegeln im Breitfeld

Aktive Senioren Rotkreuz

Senioren-Tanznachmittag im Dorfmattsaal
Mittwoch, 9. Januar, 14.00 – 17.00
Die freiwilligen Helfer laden zum gemütlichen Tanz ein, Eintritt Fr. 6.–

Pro Senectute Altersturnen

Jeden Mittwoch 14.00 – 15.00, Halle 4,
ausgenommen Schulferien.
Auskunft: A. Strauss 041 790 24 23
U. Schwerzmann 041 371 01 64

Meditation – Kontemplation

jeden Mittwoch, 19.30, ref. Kirche
Auskunft: 041 790 23 66

Meierskappel

Pfarramt Meierskappel
Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 6. Januar
10.00 Familiengottesdienst (K) Rainer Groth; **Aussendung der Sternsinger**
16.00 - ca. 18.30 sind unsere Sternsinger in Meierskappel unterwegs

Donnerstag, 10. Januar
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 13. Januar
09.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Opfer/Kollekten

6. Jan: Sternsingerprojekt Tansania
13. Jan: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 13. Januar, 09.15
Gest. Jahrzeit für Rosa und Franz Käppeli-Elmiger

Aktive Senioren

Mittagstisch im Restaurant Strauss
Donnerstag, 10. Januar, 11.30

FAM-Babysitter-Kurs

Mittwoch, 23./30. Januar 14.00 - 17.30
Samstag, 26. Januar, 09.00 - 12.00
Dieser Kurs ist für Jugendliche ab 12. Jahren.
Details und **Anmeldung bis 13. Januar 2013** bei Birgitte Meier, Tel. 041 790 39 68 oder brimameier@datazug.ch

Rückblick Krippenspiel

Stefanie Huber, Tina Bucher, Sarina Kirschenhofer, Sabina Müller und Melanie Huber spielten die Weihnachtsgeschichte an Heilig Abend. Herzlichen Dank.

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Notfallnummer	079 547 86 74
Gemeindeleitung	
Christian Kelter	078 800 11 12
Sekretariat	041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli	
Seelsorge, **Diakonie**	
Lukas Amrhyn, Kaplan	041 780 01 75
Simone Zierof	041 784 22 85
Vreni Schuler	041 780 83 47
Religionsunterricht	
Margot Beck	041 784 22 84
Rita Bieri	041 780 62 76
Judith Grüter	041 910 56 76
Andrea Huber	041 780 04 67
Annelies Keusch	041 787 02 06
Romina Monferrini	078 676 20 42
Michaela Otypka	041 781 12 50
Monika Regli	041 784 22 82
Peter Steiner	041 911 03 45

Gottesdienste

Samstag, 05. Januar

17.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter, Diakon

Sonntag, 06. Januar / Dreikönigstag

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter, Diakon

Dienstag, 08. Januar

08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Mittwoch, 09. Januar

09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreiheim

Donnerstag, 10. Januar

09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Freitag, 11. Januar

08.00 **St. Wolfgang** - Eucharistiefeier
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Hans Stalder *1923

Epiphaniekollekte 5./6. Januar für IM - Schweizerisches katholisches Solidaritätswerk
Die Epiphaniekollekte wird für die Inländische Mission aufgenommen. Das Schweizerische katholische Solidaritätswerk engagiert sich für den Erhalt von Kirchen und Klöstern als lebendige Orte der Andacht und Begegnung. Mit Ihrer Spende zu Epiphanie unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes. Der Erlös der Kollekte 2013 kommt den Pfarreiprojekten von Santa Maria in Calanca und Augio im Bündnerland, Saas-Grund im Wallis und St-Nicolas de Flüe in der Genfer Peripherie zu Gute. Setzen Sie mit dem Epiphanieopfer ein Zeichen der Solidarität. Herzlichen Dank.

Kollekten November / Dezember

Hospiz	444.45
Kirchenbauhilfe Bistum	551.60
Migratio Schweiz	570.00
Aufgaben des Bistums	663.40
Tut	845.25
Universität Freiburg	460.45
Lyra-Chor	1'086.70
ACAT	249.50
Ranfttreffen	533.15
Unio Catholica	635.75
Kinderspital Bethlehem	5'462.05

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Durch die Taufe wurde im Dezember in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen
Matilda Francesca Bruno, Tochter von Giona Giuliano und Margherita, geb. Mazzacane
Kian Bruno Bitzi, Sohn von Bruno und Colette, geb. Rocchinotti, Hagendorn

Danke für das Krippenspiel

Mit grossem Engagement wurde das Krippenspiel «Uf der Suechi» von der 1./2. Klasse von Frau Tabea Burri einstudiert und aufgeführt. Die Kinder brachten uns die Geschichte mit toller schauspielerischer Leistung näher. Wir danken der Klasse für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz. Ebenfalls ein grosses Dankeschön richten wir an Frau Stephanie Jakobi-Murer, welche mit dem Kinderchor das Krippenspiel mit schönen Liedern unterstützte. Wir danken allen, die zum Gelingen des Krippenspiels beigetragen haben.
Das Pfarreiteam

Bibliodrama

Sehnsucht, die fragt (Apg 8, 26-40)
Verstehst du auch, was du liest?
Do., 17. Jan., 19.00 – ca. 21.30 im Pfarreiheim
Herzliche Einladung zum ersten Bibliodramaabend. Hier haben sie Gelegenheit, in der besonderen Weise des Bibliodramaspiels die Bibel als inspirierende Quelle für Ihr Leben neu zu entdecken. Es braucht keine Vorkenntnisse. Leitung: Dominika Notter, Theologin und Bibliodramaleiterin / Bitte melden Sie sich bis Freitag, 11.1.13 an: 041 784 22 88 oder regina.kelter@pfarrei-huenenberg.ch

Einladung zum 2. Kirchenkino:

«Von Menschen und Göttern»
Fr, 25. Januar um 19.30 in der Pfarrkirche
Auf realen Tatsachen basierend zeigt der Film das Leben der Trappistenmönche von Tibhirine in Algerien, die 1996 brutal ermordet wurden. Er stellt eindrucksvoll dar, wie aus tiefer Spiritualität und der Nähe zu Gott die Kraft erwächst, die politisch brisante Botschaft der Liebe gerade in einer Situation der Bedrohung durch Gewalt konsequent zu leben.
«Ein wichtiger Beitrag zum Dialog zwischen Christentum und Islam» (Erzbischof Zollitsch)

Kontakt
HÜNENBERG

Mütter-/Väterberatung
Was sagen mir meine Zahlen? Einführung in die Numerologie
siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Ökumenische Dreikönigsfeier

So, 6. Januar um 18.00 im ref. Kirchenzentrum
Gemeinsam feiern wir das Dreikönigsfest. Gross und Klein sind herzlich eingeladen, sich mit den drei Königen auf den Weg zur Krippe nach Bethlehem zu machen.

Jubiläumsgottesdienst zkf

Mo, 21. Januar um 18.00
in der St. Oswald Kirche in Zug
Im 2013 kann der Dachverband des KONTAKT sein 100-jähriges Bestehen feiern. Gerne werden alle Vorstands- und Ressortfrauen, Helferinnen, aber auch interessierte Mitglieder eingeladen mit dem zkf den 100. Geburtstag zu feiern.
Anmeldung bis 13. Januar 2013 bei Priska Hurni, Heinrichstrasse 6b, 6331 Hünenberg, Tel. 041 780 13 80 oder per E-Mail an p.d.hurni@bluewin.ch

Kreis der Gemütlichen

Mi, 9. Januar um 9.00 in der Pfarrkirche
Gemeinsam feiern wir Gottesdienst mit Eucharistie. Anschliessend sind Sie alle zu Kaffee und Gipfeli ins Pfarreiheim eingeladen.

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
Edith Birbaumer, Pastoralassistentin 041 785 56 25
Marius Bitterli, Vikar 041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 5. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Januar - Erscheinung des Herrn

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S.Messa
Kollekte: für die Inländische Mission

Werktag, 7. - 12. Januar

Montag:
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet
Dienstag bis Samstag:
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 5. Januar, 09.00 Uhr:
Gest. Jahrzeit:
Hilda und Theodor Bitzi-Hausheer, Ochsenlohn
Samstag, 12. Januar, 09.00 Uhr:
Gest. Jahrzeit:
Walburga Suter, Oberer Chämletenweg 33 A, Hünenberg-See

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
26. Dezember: Johann Mettler-Jäggi, Seeblick 6

Das Sakrament der Taufe empfängt am Sonntag, 6. Januar:
Jakob Bucher, Zehnderweg 9, Zürich

Epiphanieopfer Inländische Mission
An Epiphanie wird in allen katholischen Kirchen der ganzen Schweiz das Opfer für die Inländische Mission aufgenommen. Sie unterstützen damit dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes und ermöglichen den Erhalt der Kirchen und Klöster als lebendige Orte der Andacht und Begegnung.
Folgende Projekte profitieren dieses Jahr von Ihrer Spende:
- Santa Maria in Calanca und Augio, Graubünden.
- Kirche St. Bartholomäus Saas-Grund im Wallis.
- St. Nicolas de Flüe in der Gemf

Die Inländische Mission (IM) feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. Vor 150 Jahren wurde die Inländische Mission gegründet und ist das älteste katholische Hilfswerk der Schweiz.

ACAT
Gebetsrunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am **Mittwoch, 9. Januar um 08.00 Uhr** im Pfarreiheim. Anschliessend Gottesdienstbesuch.

Kafihöckli - Mittwoch, 9. Januar, 14.00 Uhr im Pfarreiheim
Mit einem Jass- und Lottonachmittag starten wir ins neue Jahr. Liebe Seniorinnen und Senioren, kommt doch möglichst zahlreich zum „Spiele, Zämesitze und Plaudere". Wir freuen uns auf euch!
Das Kafihöckliteam

Voranzeige
Taufgelübde-Erneuerung
Am Sonntag, 13. Januar, 10.30, feiern wir Familiengottesdienst, die Erstkommunionkinder bringen ihre Taufkerzen mit und erneuern das Taufversprechen. Dazu sind alle herzlich eingeladen!

Unsere Taufsonntage
Sie möchten Ihr Kind taufen lassen und natürlich frühzeitig Ihr Familienfest vorbereiten.
Die Taufdaten für das Jahr 2013:
20. Januar
17. Februar
30. März Osternacht (20.00 Uhr)
1. April Ostermontag (10.30 Uhr)
21. April
26. Mai
16. Juni
jeweils um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakob.

Sie können sich telefonisch beim Pfarreisekretariat anmelden. Sie werden dann zu einem vorbereitenden Taufseminar eingeladen, das einmal im Monat an einem Samstagvormittag stattfindet.
Wir freuen uns auf Ihre Taufanmeldung.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im November:

Catholica Unio	1'841.75
Wohnheim Eichholz, Steinhausen	837.20
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	793.65
Aufgaben des Bistums	607.75
Hospiz Zug	1'042.25

Babysitter Vermittlung
Frau Karin Wipfli
Enikerweg 9
babysitter@datazug.ch, Tel. 041 780 05 39

Mittagsclub im Pfarreiheim
Jeden Donnerstag um 11.30 Uhr ein feines Zmittag für Fr. 10.00. Gesund, gemütlich und genussvoll!
Wer nicht selbstständig anreisen kann, darf sich melden bei: Frau Berta Bütler 041 780 46 41 oder bei Frau Margrith Villiger 041 780 69 30.

Ökumenische Chinderhüeti im Pfarreiheim
für Kinder ab dem 3. Monat bis zum 4. Lebensjahr, jeden Dienstag (ausser Schulferien) von 13.30 - 17.00 im UG des Pfarreiheims.
Die Kinder haben die Möglichkeit, beim freien Spielen andere Kinder kennenzulernen und ihre Mütter haben Zeit für wichtige Termine.
Weitere Informationen erteilt: Frau Müller, 041 780 19 70 oder Frau Zürcher, 041 780 90 85.

Herzlichen Dank
Am 24. Dezember durften Sie sich am Krippenspiel erfreuen. Den vielen Kindern und deren Eltern, die das Krippenspiel ermöglicht haben, möchten wir von

Herzen Danke sagen. Die Kinder haben sich die Zeit für Spiel und Proben genommen, um uns alle zu erfreuen.
Rainer Barmet und seinem Chor ein herzliches Dankeschön sowie allen den «kleinen» und «grossen» Helfern, die das Weihnachts-Krippenspiel zu dem gemacht haben, wie wir es erleben durften. Ebenso danken wir auch Silvia Pfyffer für die Regie des Weihnachtsspiels.
In den Weihnachtsdank einschliessen wollen wir dieses Jahr einmal besonders die Städtlibauern. Sie stellen jeweils die Christbäume in der Kirche auf. Dieses Jahr sind es so grosse, dass sie für den Moment des Aufrichtens noch zusätzliche Hilfe im Lorzensaal holen mussten. Die mit diesen Bäumen geschmückte Kirche lässt so schon beim Eintreten gleich das Gefühl von Weihnachten aufkommen.
In den Gottesdiensten selber sind die Musizierenden diejenigen, die den weihnächtlichen Geist anklingen lassen: Herzlichen Dank dem Kirchenchor St. Jakob in der Pfarrkirche, den Flötisten Fusako und Guschti Sidler, dem Kirchenchor in Niederwil und unserem Organisten Heini Meier, der treu in allen Gottesdiensten zum musikalischen Gelingen beiträgt.
Einen wesentlichen Beitrag in der Liturgie leisten auch die Ministranten mit ihrem engagierten Mitfeiern und die Sakristane, die in der letzten Roratemesse 740 Kerzen anzündeten.
Selbstverständlich schliessen wir auch diejenigen in diesen Dank ein, die hier nicht namentlich erwähnt sind, jedoch auch in irgendeiner Weise zu unseren Feiern des Glaubens beigetragen haben.
Ihnen allen möge das Licht Christi besonders hell leuchten.
Das Seelsorgeteam

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 6. Januar - Erscheinung des Herrn

09.00 Eucharistiefeier
Segnung des Dreikönigswassers
17.00 Vesper

Werktage: 7. - 12. Januar

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 6. Januar - Erscheinung des Herrn

in der Kirche
09.00 Festgottesdienst
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen

Werktage: 7. - 12. Januar

Mo, Mi, Do, Sa:
06.30 Konventmesse in der Hauskapelle
Dienstag:
19.30 Abendmesse in der Hauskapelle
Freitag:
19.30 Abendmesse in der Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30, stille Anbetung
vor dem Allerheiligsten.
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger.
Geistliche Begleitung auf Anfrage,
Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Väter- und Mütterberatung
Mittwoch, 9. Januar, Pfarreiheim UG Cham
Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind.
Anmeldung bitte per Telefon 041-728 34 25:
Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00.
www.punkto-zug.ch

Purzel-Höck - Familientreff
Unbeschwertes Spielen für unsere Kleinen, gemütliches Kaffeetrinken, neue Leute kennenlernen: Alles das bietet unser Purzel-Höck. Kommen Sie doch einmal vorbei! (Finken oder «Stoppsöckli» nicht vergessen).
Für Kinder von ca. 6 Monaten bis 3 Jahren.
Freitag, 11. Januar von 14.30 - 16.30 Uhr
im Pfarreiheim. Auskunft erteilt:
steffi.glockengiesser@familientreffcham.ch

Missione Cattolica Italiana

General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug
Tel. 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

EPIFANIA

BENEDIZIONE DELLE FAMIGLIE E ARRIVO DEI 3 RE MAGI

Messe festive

Sabato, 5 gennaio

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Cera Giovannina, Boscarello Gastone

Domenica, 6 gennaio

09.30 Baar, S. Anna
18.00 Cham, chiesa parr.
Ricordo per Fruci Vito

Messe feriali

Martedì, 8 gennaio

19.00 Zug, St. Johannes

La messa di giovedì, 10 gennaio, a Unterägeri è sospesa.

Battesimo
Orlando Alessio di Sandro e Puglisi Laura, Baar
Alla famiglia giungano le nostre felicitazioni e la benedizione del Signore.

I nostri defunti
Solimeno Andrea, Oberwil
Il Signore gli conceda la pace e la luce eterna.

I Lettori
si incontrano **martedì, 8 gennaio, ore 20.00**, nella sala della Missione.

Cari amici. Siamo alla festa dell'Epifania. Al termine di tutti i nostri festeggiamenti natalizi arriva l'ultima festa, nella quale si fa memoria della presentazione di Gesù al mondo interno attraverso la visita dei RE MAGI. I Magi offrono i doni più preziosi di quel tempo e che loro possedevano, l'oro, l'incenso e la mirra. Noi invece dovremmo offrir al Bambin Gesu la cosa piu importante della nostra vita che potrebbe essere un angolino del nostro cuore. Il Vangelo di questa domenica è Mt 2,1-12.

Mitteilungen

Segen bringen, Segen sein

Aktion Sternsingen 2013 unter dem Thema «Gesundheit»

«Ich schaffe das», sagt Shafira, das 9-jährige Mädchen auf dem Plakat der Aktion Sternsingen. Nach einem Unfall liegt sie mit einem komplizierten Beinbruch im Spital. Sie ist von einem Bagger angefahren worden. Jetzt muss sie im Bett bleiben und warten, bis das Bein geheilt ist. Sie ist aber guter Dinge, denn sie weiss, dass ihr im Spital geholfen wird.

In Tansania, dem Heimatland von Shafira, ist etwa die Hälfte der Bevölkerung unter 15 Jahre alt. Jährlich sterben an Malaria, der häufigsten Krankheit, über 60 000 Menschen. Kinder sind besonders gefährdet: Etwa jedes zehnte Kind stirbt vor seinem fünften Geburtstag, denn es fehlen Kinderärzte und eine ausreichende medizinische Versorgung.

Wenn die Sternsingerinnen und Sternsinger zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag von Haus zu Haus und von Wohnung zu Wohnung ziehen, dann verkünden sie, dass Jesus geboren ist, und bringen den Segen Gottes zu den Menschen. Gleichzeitig sind sie Segen für Kinder in aller Welt, wie zum Beispiel für Shafira, denn sie sammeln Geld für Kinder, die Not leiden.

In diesem Jahr steht die Aktion Sternsingen unter dem Thema «Gesundheit». Der Ausbau der Gesundheitsstation Kwalukonge im Nordosten Tansanias ist eines der zahlreichen Projekte, die durch das Sternsingen unterstützt werden. Vor allem die Behandlung und Betreuung von Müttern und Kindern soll verbessert werden. So werden dort Kaiserschnitte und Blinddarmoperationen möglich sein.

Hilfswerk Missio

Buch-Tipp

Eine neue Comic-Reihe aus dem Appenzellerland bietet einen spannenden Streifzug durch die katholische Kirchengeschichte.

Das Verlagsprogramm der Canisi-Edition zeigt Jugendlichen die abenteuerlichen Wege anderer Leitfiguren auf – als Alternative zu Monstern, Mangas und Superhelden. In der 16-bändigen Reihe findet man Comics über das Leben von Jesus von Nazareth, Charles de Foucauld, Bernadette, Don Bosco, Pater Werenfried, die Mönche von Tibhirine und anderen wichtigen Figuren der Kirchengeschichte.
Die Comics richten sich in Wort und Bild an neugierige Jugendliche, Ministranten, Firmlinge und Erwachsene. Weshalb ist Lourdes heute weltbekannt? Wie lebte der heilige Benedikt? Wer trug den Namen Speckpater? Diese und andere Fragen werden dem Leser anhand von spannenden Lebensgeschichten beantwortet. Die Comics eignen sich für Jugendliche ab zehn Jahren.
Der Verlag Canisi-Edition bietet einen besonderen Service für Lehrpersonen und Schulen: Das Unterrichtsmaterial zu den Comics kann gratis heruntergeladen werden: www.canisi-edition.com

Radio

Samstag, 5. Januar

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der röm.-kath. Kirche Liestal, BL. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 6. Januar

Röm.-kath. Predigt. Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. Der Mann mit der Arche. SWR2, 12.05 Uhr

Kontext. Zeit und Not. Viele von uns sind im Hamsterrad. Manche von uns können mit dem Nonstopp unserer Zeit nicht mehr Schritt halten und geraten aus der Bahn. Die Soziologin Vera King weist nach, wie sehr das Dringliche sich vor das Wichtige schiebt und zeigt mögliche seelische Folgen auf. Radio SRF 2 Kultur, 18.30 Uhr

Fernsehen

Samstag, 5. Januar

Dreikönigs- und Januarbräuche. Die Dokumentation erkundet die alten Bräuche im Alpenraum. 3sat, 13.15 Uhr

Fenster zum Sonntag. Loslassen. Zum Jahresanfang fassen wir neue Vorsätze und stecken uns neue Ziele. Loslassen ist meist nicht einfach – doch es ist immer auch der Beginn von etwas Neuem. SRF 2, 17.15 Uhr

Wort zum Sonntag. Andreas Köhler, reformierter Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 6. Januar

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Deggendorf. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Gottesdienst. Direktübertragung aus der Kirche Notre-Dame, Vevey. Die Feier am Dreikönigstag leitet Domherr Paul Frochaux; Monsignore Slawomir Kawecki konzelebriert die Messe. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Daniel Cohn-Bendit liebt die Provokation. Der Europapolitiker und Publizist hält flammende Plädoyers für ein geeintes Europa. Im Frühsommer 2013 im Rahmen einer «Carte blanche» moderiert er drei Sendungen der «Sternstunde Philosophie» mit ausgewählten Persönlichkeiten. SRF 1, 11 Uhr

Horizonte. Kämpferin mit Herz. Seit die 84-jährige Vreni Frauenfelder 1975 während einer Ferienreise nach Afghanistan kam und die Gastfreundschaft und Herzlichkeit inmitten bitterer Armut erlebte, erachtet sie es als ihre Pflicht, den Ärmsten dieses geschundenen Landes zu helfen. Rund 400 000 Schweizer Franken kommen jedes Jahr zusammen. Sie gründete die Afghanistan-Hilfe Schaffhausen und finanziert Ambulatorien, Waisen- und Schulhäuser in der Provinz Bamiyan. SRF 1, 15 Uhr

Vision – aus dem Leben der Hildegard von Bingen. Mit diesem Historiendrama setzte Regisseurin Margarethe von Trotta der Mystikerin ein filmisches Denkmal. BR, 22 Uhr

Dienstag, 8. Januar

Krieg um den Reis. Dokumentarfilm (F 2009). Reis zählt zu den Grundnahrungsmitteln auf der Welt. Aber wer kontrolliert den Handel mit Reis und wer bestimmt den Preis? Der Dokumentarfilm beleuchtet den gesamten Wirtschaftskreislauf. Er macht die Komplexität des Systems und die Folgen für die globale Nahrungssicherheit deutlich. Arte, 23.35 Uhr

Mittwoch, 9. Januar

Stationen. Zwischen Vatikanstadt und Jerusalem. Wie ist das gegenwärtige Verhältnis zwischen katholischer Kirche und dem Judentum? Die Sendung begleitet den Präsidenten des Päpstlichen Rates für die Einheit der Christen, Kardinal Kurt Koch, sowie seinen Mitarbeiter Pater Norbert Hofmann auf ihrer Mission. Dabei wird deutlich, wie viel Verständnis und Einfühlungsvermögen auf beiden Seiten nötig sind bei den Treffen mit den Vertretern verschiedener jüdischer Organisationen. BR, 19 Uhr

Donnerstag, 10. Januar

Im Bazar der Geschlechter. Der Iran ist ein schiitisch geprägtes Land. Hier besteht unter anderem die Tradition der Zeitehe. Danach kann ein Mann eine Frau für einen befristeten Zeitraum heiraten. Was diese Form der ebenso religiös wie staatlich sanktionierten Beziehung auf Zeit vor allem für die Frauen bedeutet, versucht die Dokumentation zu erklären. Arte, 23.25 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
Andreas Wissmiller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Alfredo Sacchi (Leitung a. i.)
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 4./5. (20. 1.–2. 2.)	10. Januar
Nr. 6/7 (3. 2.–16. 2.)	14. Januar
Nr. 8 (17. 2.–23. 2.)	26. Januar

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin, Steinhausen

Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Guido Estermann (ge)
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Carmen Frei, Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch

Foto: L. Wodicka

Die Heiligen Drei Könige

Im Osten ist der 6. Januar ursprünglich das eigentliche Weihnachtsfest. Man nennt es Epiphanie (Erscheinung des Herrn). Es ist somit das Christusfest. Aus den «Sterndeutern aus dem Osten», so wie sie der Verfasser der Geburtserzählung im Matthäusevangelium (Mt 2,1–18) nennt, werden später anbetende Magier. Seit Origines (185–254) erscheinen sie vielleicht wegen der drei Gaben in der Dreizahl. Der westliche Theologe Tertullian macht sie im 2. Jh. n. Chr. zu Königen, und im 6. Jh. gab man ihnen die Namen Caspar, Melchior und Balthasar. Die angeblichen Gebeine der Könige hatten bis 1164 in Mailand geruht, wurden dann nach Köln in den ihnen zu Ehren erbauten Dom überführt. In der Folge entwickelte sich ein gewaltiger Kult um die Reliquien. Dies regte zu Dreikönigs-Spielen in Kirchen und Klöstern an, aus denen im Mittelalter das Sternsingen hervorging: Kindergruppen zogen, als Könige verkleidet, mit einem grossen goldigen Stern von Haus zu Haus, sangen Lieder, führten vielleicht ein kleines Spiel auf und erhielten dafür eine Kleinigkeit. In gewissen Gegenden schrieben sie mit geweihter Kreide in Initialen der Könige auf den Türbalken 20+C+M+B+13. Dieses Zeichen liess sich dann auch anders deuten: Christus Mansionem Benedicat – Christus möge das Haus beschützen.

Caspar, Melchior und Balthasar sind wegen ihrer weiten Reisen zu Schutzpatronen der Reisenden geworden. Deshalb trifft man bei Gasthäusern häufig auf die Namen: Sternen, Drei Könige, Krone. Bekannt ist auch der Dreikönigskuchen, mit einem eingelegten kleinen König. Wer die Königsfigur findet, darf einen Tag lang König spielen, den ganzen Hofstaat bestimmen und «regieren».

Aus:
Bühlmann, W.; Merz, V.
Die Magier aus dem Morgenland

Die Heiligen Drei Könige

Aus fernen Landen kommen wir gezogen,
nach Weisheit strebten wir seit langen Jahren,
doch wandern wir in unsern Silberhaaren,
Ein schöner Stern ist vor uns her geflogen.

Nun steht er winkend still am Himmelsbogen:
Den Fürsten Judas muss dies Haus bewahren.
Was hast du, kleines Bethlehem, erfahren?
Dir ist der Herr vor allem hoch gewogen.

Holdselig Kind, lass auf den Knien Dich grüssen!
Damit die Sonne unsre Heimat segnet,
das bringen wir, obschon geringe Gaben.

Gold, Weihrauch, Myrrhen liegen Dir zu Füssen,
die Weisheit ist uns sichtbarlich begegnet,
willst Du uns nur mit einem Blicke laben.

August Wilhelm von Schlegel, 1767–1845

Liturgie

Sonntag, 6. Januar

Erscheinung und Taufe des Herrn (Farbe Weiss, Lesejahr C)
Erste Lesung: Jes 60,1–6
Zweite Lesung: Eph 3,2–3a.5–6
Evangelium: Mt 2,1–12

Informationen zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug: www.katholischekirchezug.ch

AZA
6301 Zug